

**Spezielle
artenschutzrechtliche
Prüfung (saP)**

**zum Vorhaben
BP Peterswörth Nord,
Stadt Gundelfingen**

von Dr. Hermann Stickroth

Augsburg, 13.07.2020

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Prüfungsinhalt	1
2 Datengrundlagen	1
2.1 Untersuchungsgebiet.....	1
2.2 Daten	6
2.3 Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen.....	7
3 Wirkungen des Vorhabens	7
3.1 Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse	7
3.1.1 Tötung und Schädigung	7
3.1.2 Flächeninanspruchnahme	7
3.1.3 Barrierewirkungen/Zerschneidung	8
3.1.4 Immissionen (Lärm, Erschütterungen, Optische Störungen)	8
3.2 Anlagen- und betriebsbedingte Wirkprozesse.....	8
3.2.1 Tötungsgefahr durch Kollisionen.....	8
4 Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten	9
4.1 Verbotstatbestände	9
4.2 Betroffene Arten	9
4.2.1 Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie	9
4.2.2 Säugetierarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie	10
4.2.3 Reptilienarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie	10
4.2.4 Amphibienarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie	14
4.2.5 Weitere Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie.....	14
4.2.6 Europäische Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie	14
5 Maßnahmen zur Vermeidung und Kompensation	16
5.1 Maßnahmen zur Vermeidung	16
5.2 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i.S.v. § 44 Abs. 5 S. 3 BNatSchG)	17
5.3 Maßnahmen zur Kompensation	18
6 Gutachterliches Fazit	18
Literatur	18



Artenschutzrechtliche Prüfung

1 Prüfungsinhalt

Anlass für die Aufstellung des Bebauungsplanes „Peterswörth Nord“ ist die beabsichtigte Nachnutzung und Neuordnung des derzeitigen Betriebsstandortes der Fa. „Kurz Natursteine GmbH“ östlich der Peterswörther Straße.

Für den nördlichen Teilbereich des Betriebsgeländes, der als Gewerbegebiet ausgewiesen werden soll, liegt der Stadt bereits eine Bauvoranfrage von der Fa. „TBS Transport-Service Beitlinger GmbH & Co. KG“ zur Nutzungsänderung der bestehenden Werkshalle zur Zwischenlagerung und Kommissionierung von diversen Gütern und zur Errichtung von Parkplätzen für Sattelaufleger auf den Außen-bereichsflächen vor. Der südliche Teilbereich soll als Übergangsfläche zur südlich angrenzenden Wohnbebauung als Mischgebiet entwickelt werden; konkrete Planungen liegen für diesen Bereich noch nicht vor.

Es handelt sich bei dem Gelände um eine bereits bebaute und genutzte Fläche, in der sich aufgrund unterschiedlicher Nutzungsintensitäten auch Bereiche mit Vegetation entwickelt haben. Um die städtebauliche Ordnung zu sichern und insbesondere immissions- und naturschutzrechtliche Belange zu berücksichtigen, ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes gemäß § 1 Abs. 3 BauGB erforderlich. Aufgrund der umfangreichen Gesteinslager im Planungsgebiet soll insbesondere auch überprüft werden, ob dort Eidechsen vorkommen und inwieweit sie durch das Vorhaben betroffen werden.

In der vorliegenden Unterlage werden:

- die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten (alle europäischen Vogelarten, Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie), die durch das Vorhaben erfüllt werden können, ermittelt und dargestellt.
- die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahme von den Verboten gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG geprüft.
- für die nicht gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten, die gemäß nationalem Naturschutzrecht besonders oder streng geschützt oder stark gefährdet sind (Rote Listen), wird darüber hinaus geprüft, ob der Art. 6a Abs. 2 Satz 2 BayNatSchG (entsprechend § 15 Abs. 3 Satz 2 BNatSchG) einschlägig ist.

2 Datengrundlagen

2.1 Untersuchungsgebiet

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes, der sich aus der Planzeichnung ergibt, umfasst eine Gesamtfläche von 38.879 m². Der Geltungsbereich beinhaltet vollständig die Fl.Nrn. 3367/6, 3377, 3377/26 und 3377/29 sowie eine Teilfläche der Fl.Nr. 3125 (Peterswörther Straße); alle Grundstücke befinden sich innerhalb der Gemarkung Gundelfingen a.d. Donau. Das Plangebiet befindet sich im südlichen Stadtgebiet von Gundelfingen – an der Grenze zum Ortsteil Peterswörth – und umfasst das gesamte Gelände der Fa. „Kurz Natursteine GmbH“ östlich der Peterswörther Straße. Das Siedlungsgebiet befindet sich ca. 2,0 km nördlich des Plangebietes.



Artenschutzrechtliche Prüfung



Abb. 1 (oben): Lage des Planungsgebietes (rot).



Abb. 2 (links): Lage des Untersuchungsgebietes (rot).



Artenschutzrechtliche Prüfung

Das Plangebiet wird im Norden von einer kleinteiligen landwirtschaftlich genutzten Fläche mit nördlich angrenzenden Gewerbe- und Industrieflächen, Osten vom Peterswörther Baggersee, im Süden von Wohnbebauung des Ortsteils Peterswörth und im Westen von der Peterswörther Straße mit der westlich angrenzenden Bahntrasse und der dazwischen gelegenen Wohn- und Gewerbebebauung sowie Lagerflächen der Fa. „Kurz Natursteine GmbH“ begrenzt.

Je nach Versiegelungsgrad hat sich im Betriebsgelände mehr oder weniger stark Vegetation entwickelt:

- Die Ausstellungsflächen im Westen sind geteert oder gepflastert und nahezu vollständig vegetationsfrei (außer die Gehölzpflanzungen an der Grundstücksgrenze zur Straße).
- Der mittlere Bereich südlich der Werkshalle bis zur Zufahrt zum Seegrundstück (Atelier) sowie der Bereich hinter der Halle sind geschottert. In diesen Bereichen gibt es verschiedentlich saumartige Vegetation, die wegen der Verdichtungen mitunter vernässt ist. Im Südosten stocken auch wenige Gebüsche.
- Der Südteil des Areals ist am wenigsten genutzt. Hier stehen vor allem randlich größerer Gehölze und vereinzelte Bäume. Im Südwesten befindet sich eine Halde mit Gesteinschutt. In der Mitte ist ca. 2,5 m hoch eine breite „Mauer“ aus geschichteten Steinplatten errichtet, die nach Westen und oben mit Erde angefüllt ist. Hier gibt es teils üppige, teils magerere Vegetation. Der Bereich östlich davon ist nur teilweise mit Gesteinslagern befüllt, die jedoch in gutentwickelter, meist magerer Vegetation stehen.
- Eine ähnliche „Steinmauer“ ist 2-3 m hoch an der Ostgrenze aufgeschichtet. Im Nordteil zum Seeufer hin ist diese ebenfalls mit Erde aufgefüllt, so dass sich hier eine üppige Gehölzvegetation entwickelt hat. Im mittleren Bereich ist die Mauer größtenteils unterbrochen; wo die Grundstücksgrenze nach Westen zurückgesetzt ist, gibt es in üppiger auwaldähnlicher Vegetation einen Gewässerarm (außerhalb des Planungsgebietes). Nördlich der Zufahrt des Seegrundstücks setzt diese Mauer wieder ein und erstreckt sich südwärts bis zur Südgrenze des Planungsgebietes. Hier ist sie mehrere Meter breit und wohl ohne Erdbefüllungen (eine solche ist zumindest nicht erkennbar). Nichtsdestotrotz wird sie an mehreren Stellen von Gehölzen durchragt. Südlich der Durchfahrt ist ein Totholzstamm auf die Mauer aufgelegt.

Der Bebauungsplanentwurf sieht die Erhaltung der östlichen Steinmauern und deren Einbeziehung in die Konzeption der Ausgleichsflächen für die Zauneidechse vor. Die Steinmauer in der Mitte des Südteils soll entfernt werden. Da sie jedoch mit Vegetation bewachsen ist, sind Vorbehalte für deren artenschutzgerechte Entfernung formuliert (Teil des V3). Die naturnahen Gehölzriegel im Osten und Süden, ebenso die Gehölzpflanzungen zur Straße sind zur Erhaltung vorgesehen. Der Gehölzriegel im Norden liegt größtenteils außerhalb des Planungsgebietes und bleibt somit ebenso erhalten.

Im Bebauungsplan sind 4 Vorbehaltsflächen eingetragen, in denen vorbereitende Arbeiten oder Baumaßnahmen nur in Rücksprache mit einer ökologischen Baubegleitung und nach deren Freigabe zulässig sind. Die Details werden im Textteil benannt.

Das Seeufer, welches aufgrund der Flurnummer auch im Bebauungsplan inbegriffen ist, wird durch das Vorhaben nicht verändert.



Artenschutzrechtliche Prüfung



Abb. 3: Betriebsfläche mit geschottertem Untergrund.



Abb. 4: Betriebsfläche mit gepflastertem Untergrund.



Abb. 5: Steinmauer an Ostgrenze der intensiv genutzten Betriebsfläche



Artenschutzrechtliche Prüfung



Abb. 6: Steinmauer an Ostgrenze und üppige Vegetation im extensiv genutzten Südteil.



Abb. 7: Bewachsene Steinmauer in der Mitte des extensiv genutzten Südteils.



Abb. 8: Steinlager und üppige Vegetation im extensiv genutzten Südteil.



Artenschutzrechtliche Prüfung



Abb. 9: Entwurf des Bebauungsplanes (Stand vom 8.7.2020, OPLA).

2.2 Daten

Als Datengrundlagen wurden herangezogen:

- Ergebniss der Kartierungen durch den Verfasser bei den Begehungen am 26.5., 18.6., 30.6. und 8.7.2020 (Stand 10.7.2020).
- Auswertung der Daten der Artenschutzkartierung Bayern (ASK) sowie der Flachland-Biotopkartierung des Landesamtes für Umwelt (LfU).
- Internetangebot des LfU (<http://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/>) zu saP-relevanten Arten



Artenschutzrechtliche Prüfung

2.3 Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen

Methodisches Vorgehen und Begriffsabgrenzungen der nachfolgend Untersuchung stützen sich auf die mit Schreiben der Obersten Baubehörde vom 08.01.2008 Gz. IID2-4022.2-001/05 eingeführten "Fachlichen Hinweise zur Aufstellung der Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)".

3 Wirkungen des Vorhabens

Nachfolgend werden die Wirkfaktoren ausgeführt, die vom Vorhaben ausgehen und Beeinträchtigungen und Störungen der streng und europarechtlich geschützten Tier- und Pflanzenarten verursachen können.

3.1 Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse

3.1.1 Tötung und Schädigung

Durch die geplanten Bauarbeiten besteht die Gefahr der Tötung oder Schädigung von Arten. Der Einsatz der Baumaschinen, die Erdbewegungen im Zuge der Bauarbeiten führen zur Zerstörung von Bodenlückensystemen und Kleinhabitaten mit ihren potenziellen Bewohnern (etwa Zauneidechse). Ein großer Teil der bebaubaren Fläche ist als Betriebsfläche jedoch schon jetzt geteert, gepflastert oder geschottert und somit als Lebensraum relevanter Arten ungeeignet. Kleinere Bereiche (etwa randlich im Osten und der ganze Südteil, sowie die Rückseite des Werksgebäude) weisen dagegen Vegetation und geeignete Habitate für die Zauneidechse auf. In drei dieser Flächen wurde die Zauneidechse auch schon nachgewiesen. Diese Bereiche wurden mit einem Vorbehalt belegt, der vorsieht, dass die dort vorkommenden Eidechsen vor der künftigen Nutzung eingefangen und in geeignete Ersatzhabitate umgesiedelt werden müssen. Die Ersatzhabitate werden innerhalb des Planungsgebietes bereitgestellt. Eine Tötung in ihren Habitaten ist somit ausgeschlossen.

Gefährdete Bereiche werden durch einen Reptilienzaun geschützt, um zu vermeiden, dass herumstreifende Eidechsen in die Baustelle einwandern und versehentlich getötet werden.

Bei der Entfernung höherer Vegetation können Vögel und deren Fortpflanzungsstätten betroffen werden, weshalb deren Entfernung nur außerhalb der Fortpflanzungszeiten erfolgen darf.

3.1.2 Flächeninanspruchnahme

Das Planungsgebiet ist schon jetzt größtenteils eine Betriebsfläche. Nur in weniger intensiv frequentierten Bereichen haben sich Habitate (krautige Vegetation, Gehölze) entwickelt. Durch die geplanten Bauarbeiten werden einerseits Lebensräume von Eidechsen und andererseits Gehölze überbaut. Die naturnahen Gehölzriegel im Osten und Süden, ebenso die Gehölzpflanzungen zur Straße sind jedoch zur Erhaltung vorgesehen. Der Gehölzriegel im Norden liegt größtenteils außerhalb des Planungsgebietes und bleibt somit ebenso erhalten. Die Gehölzverluste sind somit minimiert und ereignen sich nur kleinflächig im Süden. Es wurden keine Arten angetroffen, für die eine Schädigung angenommen werden muss.

Für die verlorengehenden Eidechsenhabitat sind Ersatzflächen vorgesehen, in welche die Vorkommen in den Vorbehaltflächen umgesiedelt werden müssen, bevor letztere durch die Ökologische Baubegleitung zur Bebauung freigegeben werden.



Artenschutzrechtliche Prüfung

3.1.3 Barrierewirkungen/Zerschneidung

Da die Vorhabensfläche schon jetzt eine Betriebsfläche ist, ist eine zusätzliche Barrierewirkung durch das Vorhaben nicht zu erkennen.

3.1.4 Immissionen (Lärm, Erschütterungen, Optische Störungen)

Während der Baumaßnahme kommt es zu zusätzlichen Immissionen auf den betroffenen Flächen und den Zufahrtswegen (Lärm, Erschütterungen, Optische Störungen). Da diese durch den vorhandenen Betrieb bereits erheblich vorbelastet sind, ist nicht mit zusätzlichen Auswirkungen auf etwaig lärm- oder störungsempfindliche Arten zu rechnen. Eidechsen scheinen diesbezüglich unempfindlich zu sein, wie deren Vorkommen sogar im Gleiskörper viel befahrener Bahnlinien belegen. Jedenfalls stehen Immissionen als negative Faktoren hinter Tötungsgefahr und Flächenverlust weit zurück.

3.2 Anlagen- und betriebsbedingte Wirkprozesse

Da die Planungsfläche durch den vorhandenen Betrieb bereits erheblich vorbelastet ist, sind zusätzliche oder grundsätzlich andere anlagen- oder betriebsbedingten Wirkfaktoren als bereits gegeben nur in geringem Umfang anzunehmen.

3.2.1 Tötungsgefahr durch Kollisionen

Die künftige Bebauung kann zu einer zusätzlichen Gefährdung von Arten werden, wenn diese große Glasfronten oder durchsichtige Übergänge enthalten. Nachgewiesen ist Kollision eines Grauspechtes mit dem vorhandenen Werksgebäude. Wegen seines rasanten Fluges diesbezüglich gefährdet ist auch der Eisvogel, welcher am benachbarten See vorkommt.

Die Planungen sind ohne große Glasfronten oder durchsichtige Übergänge vorzunehmen. Anderenfalls sind geeignete Maßnahmen zur Vermeidung (etwa Musterung der Scheiben) vorzunehmen. Konkrete Planungsentwürfe, die bewertet werden können, liegen noch keine vor.



Abb. 10: Eidechse auf abgedeckter Steinmauer mit Vegetation an Südgrenze; dieser Bereich wird vollständig erhalten und durch eine Ersatzfläche für weitere Individuen aus der Betriebsfläche erweitert.



Artenschutzrechtliche Prüfung

4 Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten

4.1 Verbotstatbestände

Aus § 44 Abs.1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG ergeben sich für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe sowie für nach den Vorschriften des Baugesetzbuches zulässige Vorhaben im Geltungsbereich von Bebauungsplänen, während der Planaufstellung nach § 33 BauGB und im Innenbereich nach § 34 BauGB bezüglich Tier- und Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-RL und Europäische Vogelarten folgende Verbote:

4.1.1 Schädigungsverbot (s. Nr. 2.1 der Formblätter)

Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten/ Standorten wild lebender Pflanzen und damit verbundene vermeidbare Verletzung oder Tötung von wild lebenden Tieren oder ihrer Entwicklungsformen bzw. Beschädigung oder Zerstörung von Exemplaren wild lebender Pflanzen oder ihrer Entwicklungsformen.
Ein Verstoß liegt nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten bzw. Standorte im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

4.1.2 Tötungs- und Verletzungsverbot (für mittelbare betriebsbedingte Auswirkungen, z.B. Kollisionsrisiko) (s. Nr. 2.2 der Formblätter)

Signifikante Erhöhung des Tötungsrisikos für Exemplare, die durch den Eingriff oder das Vorhaben betroffenen Arten

Die Verletzung oder Tötung von Tieren und die Beschädigung oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen, die mit der Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten verbunden sind, werden im Schädigungsverbot behandelt.

4.1.3 Störungsverbot (s. Nr. 2.3. der Formblätter)

Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.
Ein Verstoß liegt nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

4.2 Betroffene Arten

4.2.1 Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

Auf der Projektfläche sind keine nach Europarecht geschützten Pflanzenarten (Anhang IV der FFH-RL) bekannt. Da es sich um einen künstlichen Lebensraum handelt, sind diese auch nicht zu erwarten.



Artenschutzrechtliche Prüfung

4.2.2 Säugetierarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie

In der Projektfläche sind keine nach Europarecht geschützten Säugetierarten (Anhang IV der FFH-RL) bekannt. Die totholzreichen Gehölze in den Randbereichen bleiben alle erhalten. Eine Betroffenheit von Fledermäusen und des Bibers ist nicht gegeben.

4.2.3 Reptilienarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie

Bei den Erfassungen in 2020 wurden an mehreren Stellen im Planungsgebiet Vorkommen der Zauneidechse gefunden (siehe Karte).



Abb. 11: Vorkommen (dünn schwarz) und potenzielles Vorkommen (dick schwarz) der Zauneidechse im Planungsgebiet; a adult, sa subadult, x ohne alters-/Geschlechtsangabe.



Artenschutzrechtliche Prüfung

Der Lebensraum der östlichen Teilpopulation bleibt erhalten und wird durch die Ersatzfläche A1 um 904 m² erweitert, in welche die Eidechsen aus anderen Bereichen der Betriebsfläche umgesiedelt werden können.

Prioritär ist die Umsiedlung der Teilpopulation am Werksgebäude (Vorbehaltsfläche 2). Dort wurde bislang maximal 1 Individuum gezählt. Wegen der schwierigen Erfassbarkeit der Zauneidechse ist nach LAUFER (2014) ein Korrekturfaktor von 6 anzuwenden. Demnach ist in diesem Bereich von einer Population von etwa 6 Eidechsen auszugehen. Der Flächenbedarf pro Tier in einem Ersatzhabitat wird nach LAUFER (2014) mit 150 m² angesetzt: Somit ergibt sich für 6 Tiere ein Bedarf von 900 m² Zauneidechsenhabitat, welcher durch die Ersatzfläche A1 zur Verfügung stehen wird. Diese ist noch in diesem Sommer unter Beisein einer Ökologischen Baubegleitung herzustellen.

Die Teilpopulation in 3377/26 (Vorbehaltsfläche 4) wird ebenfalls auf 6 Individuen geschätzt. Da eine Bebauung in diesem Bereich aufgrund der Eigentumsverhältnisse auf absehbare Zeit nicht vorgesehen ist, werden die Eidechsen vorerst nicht umgesiedelt, da eine Rückbesiedelung langfristig nicht ausgeschlossen werden kann. Die Notwendigkeit der erneuten Untersuchung und der Umsiedlung vor einer Abräumung und Bebauung wird als Vorbehalt festgeschrieben. Dann ist auch die ggf. erforderliche Ausgleichsfläche nachzuweisen.

Der ganze Südteil wird wegen der Vorkommen im Norden als potenzielles Zauneidechsenhabitat angesehen (Vorbehaltsfläche 3). Wegen der üppigen Vegetation konnten bislang aber keine Zauneidechsen nachgewiesen werden. In diesem Bereich sind im Winter die Gebüsche zu entfernen und die Altgrasbestände zu mähen, damit in 2021 eine effektive Suche der Zauneidechse möglich wird. Die Notwendigkeit der erneuten Untersuchung und der Umsiedlung vor einer Abräumung und Bebauung wird als Vorbehalt festgeschrieben. Dann ist auch die ggf. erforderliche Ausgleichsfläche nachzuweisen.

Weitere Reptilienarten führt die saP-Internethilfe des LfU in der TK 7428 nicht auf und wurden auch bei der Kartierung nicht festgestellt.

Tab. 1: Gesuchte und in 2018 gefundene Reptilien im Planungsgebiet.

Art	wiss.	Population 2018	RLD 2015	RLBY 2015	EZK
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	mind. 1 Ad.	3	V	U1 - ungünstig-unzureichend

fett streng geschützte Art nach §10 Abs.2 Ziff.11 BNatSchG

RL D Rote Liste Deutschland und

RL BY Rote Liste Bayern

0 ausgestorben oder verschollen

1 vom Aussterben bedroht

2 stark gefährdet

3 gefährdet

G Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt

R extrem seltene Art mit geographischer Restriktion

V Arten der Vorwarnliste

D Daten defizitär

EHZ Erhaltungszustand

KBR = kontinentale biogeographische Region

FV günstig (favourable)

U1 ungünstig - unzureichend (unfavourable – inadequate)

U2 ungünstig – schlecht (unfavourable – bad)

unb. Unbekannt



Prüfung der Verbotstatbestände:**Zauneidechse (*Lacerta agilis*)**

Tierart nach Anhang IV a) FFH-RL

1 Grundinformationen

Rote-Liste Status **Deutschland: 3** **Bayern: V**
Art(en) im UG: nachgewiesen potenziell möglich

Erhaltungszustand der Art in Bayern

günstig ungünstig – unzureichend ungünstig – schlecht

Weit verbreitete Art vom Flachland bis ins Gebirge (bis 1000m) in Heideflächen, Mager-, Trocken- und Halbtrockenrasen. Kleinflächig ist sie auch an Weg- und Waldrändern, Bahntrassen und Abbaustellen zu finden. Bevorzugt werden besonnte Böschungen mit Hangneigungen bis zu 50°. Ein Mosaik aus trockenwarmen, gut besonnten, strukturreichen Habitats-elementen mit ausgeprägter Vegetationsschicht und sich schnell erwärmenden Substraten sollte auf engstem Raum vorhanden sein; Stellen mit niedriger Vegetation dienen als Jagdhabitats, auf Offenbodenbereichen, Steinen und Totholz sonnen sich die Tiere, während dichtere Vegetation als Deckung genutzt wird.

Lokale Population:

Im Projektgebiet mit mehreren Exemplaren nachgewiesen. Im Bereich der Steinmauer Ost, die erhalten bleibt, wird der Bestand auf 12 Ind., im Bereich der Vorbehaltsfläche V2 auf 6 Ind. und im Bereich der Vorbehaltsfläche V4 (Nordteil) auf ebenfalls 6 Ind. geschätzt. Im Bereich der Vorbehaltsflächen V3 und V4 (Südteil) können aufgrund gut geeigneter Habitats weitere Vorkommen nicht ausgeschlossen werden. Eine Kartierung dort war in 2020 wegen schlechter Zugänglichkeit und teilweise gefährlicher Geländesituationen nicht oder nicht ausreichend möglich. Wegen der geringen Größe der Population ist der Erhaltungszustand als schlecht einzustufen.

Der **Erhaltungszustand der lokalen Population** wird demnach bewertet mit:

hervorragend (A) gut (B) mittel – schlecht (C)

2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Dauerhafter Verlust der Teilhabitats in den Vorbehaltsflächen V2 bis V4 durch Überbauung; ohne geeignete Maßnahmen zur Vermeidung und Kompensation und ohne CEF-Maßnahmen ist eine Beeinträchtigung der lokalen Vorkommens anzunehmen.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

- Ausgrenzung von Vorbehaltsflächen, in denen bauliche Eingriffe (Abräumung, Bebauung) erst nach abschließender Untersuchung und Bewertung, ggf. Schaffung von Ersatzhabitats und Freigabe durch eine Ökologische Baubegleitung zulässig sind (siehe 2.2).

CEF-Maßnahmen erforderlich:

- Bereitstellung von 900 m² Zauneidechsenhabitat als Ersatzfläche A1, die unmittelbar an das existenten Zauneidechsenhabitat Steinmauer Ost anschließt, welche als „Fläche für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen“ festgesetzt ist, und in die 6 Quartiere (Wurzelsstöcke, Steinhäufen, Sandstellen als Eiablageplätze) und 6 Totholzstämme) einzubringen sind..
- Das Ersatzhabitat ist für die Zeit der Umsiedlung (mindestens bis zum Ende der Aktivitätsperiode 2021) mit einem Reptilienzaun zur Vermeidung der Ab-/Rückwanderung der umgesetzten Exemplare zu umgeben.
- Der Erfolg der Umsiedlung ist durch ein Monitoring in den drei Folgejahren zu überprüfen. Dabei eventuell festgestellte Mängel in den Zauneidechsenhabitats sind unverzüglich nachzubessern.

Schädigungsverbot ist erfüllt: ja nein



Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

Tierart nach Anhang IV a) FFH-RL

2.2 Prognose des Tötungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG

Gefahr der Tötung von Zauneidechsen durch Bauarbeiten und Baumaschinen.

 Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

- Ausgrenzung folgender Vorbehaltsflächen, in denen bauliche Eingriffe (Abräumung, Bebauung) erst nach abschließender Untersuchung und Bewertung, ggf. Schaffung von Ersatzhabitaten und Freigabe durch eine Ökologische Baubegleitung (ÖBB) zulässig sind

▪ Vorbehaltsfläche V1:

- Mahd der Fläche im August 2020
- Errichtung des Reptilienzauns unter Anleitung der ÖBB
- Kontrolliere Abräumung von Gesteinslagern und Gesteinsschutt unter Beisein der ÖBB in der Zeit vom 15.8. bis 30.9.2020
- Baufreigabe nach abschließender Kontrolle durch die ÖBB (möglichst ab Oktober 2020)

▪ Vorbehaltsfläche V2:

- Geländeschonende Abräumung der Gesteinslager (mit Gabelstapler) und Beseitigung der Gerätschaften ist ab sofort zulässig
- Errichtung des Reptilienzauns unter Anleitung der ÖBB im August 2020
- Mahd und Rodung der spontan aufgekommenen Gehölze in der Zeit vom 1.10.2020-28.2.2021
- Fang und Umsiedlung der Zauneidechse durch die ÖBB oder dessen Beauftragten in die Ersatzfläche A1, sobald diese hergestellt und durch die ÖBB abgenommen ist
- Baufreigabe nach abschließender Kontrolle durch die ÖBB (möglichst in 2021)

▪ Vorbehaltsfläche V3:

- Geländeschonende Abräumung der Gesteinslager (mit Gabelstapler) und Beseitigung der Gerätschaften ist ab sofort zulässig (ausgenommen die Steinmauern mit aufgeschütteten Erdreich und Vegetation sowie die Böschungen mit Vegetation im mittleren Bereich)
- Mahd und Rodung der spontan aufgekommenen Gehölze in der Zeit vom 1.10.2020-28.2.2021
- Kartierung der Reptilienvorkommen in 2021
- erforderlichenfalls Festlegung weiterer Maßnahmen in Abstimmung mit der UNB:
 - ggf. Errichtung eines Reptilienzauns gemäß der diesbezüglichen Festlegungen
 - ggf. Bereitstellung weiterer Ersatzflächen und Quartiere gemäß der diesbezüglichen Festlegungen
 - ggf. Fang und Umsiedlung der festgestellten Populationen durch die ÖBB oder dessen Beauftragten in die bereitgestellten Ersatzflächen, sobald diese hergestellt und abgenommen sind
- Baufreigabe nach abschließender Kontrolle durch die ÖBB (möglichst in 2021)

▪ Vorbehaltsfläche V4:

- Geländeschonende Abräumung der Gesteinslager (mit Gabelstapler) und Beseitigung der Gerätschaften ist ab sofort zulässig (ausgenommen die Steinmauern in Ausgleichsfläche A2, ggf. andere Steinmauern mit aufgeschütteten Erdreich und Vegetation sowie Böschungen mit Vegetation)
- Rodung der spontan aufgekommenen Gehölze außerhalb der festgesetzten Ausgleichsflächen und Flächen zur Erhaltung oder Entwicklung in der Zeit vom 1.10.-28.2. eines Jahres zulässig
- vor Aufnahme von Baumaßnahmen (derzeit kein Zeitplan vorliegend) erneute Untersuchung möglicher Reptilienvorkommen, da sich diese im Laufe der Jahre verändern können
- erforderlichenfalls Festlegung weiterer Maßnahmen in Abstimmung mit der UNB:
 - ggf. Errichtung eines Reptilienzauns gemäß der diesbezüglichen Festlegungen
 - ggf. Bereitstellung weiterer Ersatzflächen und Quartiere gemäß der diesbezüglichen Festlegungen
 - ggf. Fang und Umsiedlung der festgestellten Populationen durch die ÖBB oder dessen Beauftragten in die bereitgestellten Ersatzflächen, sobald diese hergestellt und abgenommen sind
- Baufreigabe nach abschließender Kontrolle durch die ÖBB (möglichst in 2021)

 CEF-Maßnahmen erforderlich: siehe 2.1 und Ausgleichsflächen bei Vorbehaltsflächen**Tötungsverbot ist erfüllt:** ja nein

Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

Tierart nach Anhang IV a) FFH-RL

2.3 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Möglichkeit der Störung durch Erschütterungen durch Baumaschinen und LKWs. Allerdings bestehen wegen der Lage in einer Betriebsfläche schon jetzt erhebliche Vorbelastungen. Deswegen erscheinen keine Maßnahmen zur Vermeidung erforderlich.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: Keine

Störungsverbot ist erfüllt: ja nein

Fazit: Unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahmen und CEF-Maßnahmen ist nicht von einer Verschlechterung für die Zauneidechse auszugehen.

4.2.4 Amphibienarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie

Die Vorhabensfläche enthält keine für nach Europarecht geschützten Amphibienarten (Anhang IV der FFH-RL) geeigneten Lebensräume. Die Uferbereiche des angrenzenden Kiesweihers, an denen Amphibienvorkommen nachgewiesen sind, sowie die dort kartierten Biotop sind von Vorhaben ausgegrenzt.

Grundsätzlich ist sicherzustellen, dass durch die Baumaßnahmen und Nutzungen keine Schadstoffe in das Gewässer gelangen können. Dann ist davon auszugehen, dass keine Amphibienarten oder andere Gewässerarten geschädigt werden.

4.2.5 Weitere Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie

Im Projektgebiet sind keine anderen Arten des Anhangs IV der FFH-RL bekannt, für die sich aus § 44 Abs.1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG ein Schädigungsverbot ergibt. Auch die saP-Internethilfe des LfU führt in der TK 7431 für die Lebensraumtypen Trockenlebensräume, Hecken und Gehölze sowie Gewässer keine Arten auf.

4.2.6 Europäische Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie

Bei den Erfassungen am 26.5., 18.6.2017, 30.6. und 8.7.2018 wurden 14 Vogelarten im Planungsgebiet festgestellt. Davon handelte sich bei Zweien um gefährdete Gewässerarten (Eisvogel, Flussschwabe), die nur durch eine Verschmutzung des Sees durch das Vorhaben beeinträchtigt werden könnten. Davon ist aufgrund anderer Rechtsvorschriften aber nicht auszugehen. Zwei Arten wurden als Gebäudebrüter festgestellt, wobei der Feldsperling als Höhlenbrüter vermutlich auch den Gehölzen zuzuordnen ist. Der Haurotschwanz brütet im Planungsgebiet aber auch in den aufgestapelten Steinmauern.

Bei den übrigen Arten handelt es sich um Gehölzarten, beim Grauspecht um eine Brutvogel der benachbarten Auwälder. Im Planungsgebiet dürfte er als Nahrungsgast aufgetreten sein, wobei er dem Anschein nach am Betriebsgebäude durch Kollision zu Tode gekommen ist. Das ist sicher ein bedauerlicher, aber sehr seltener Vorfall. Um so etwas künftig zu vermeiden, ist bei den Neubauten generell auf große Glasfronten und durchsichtige Übergänge zu verzichten. Konkrete Planungen liegen jedoch noch nicht vor.



Artenschutzrechtliche Prüfung

Tab. 2: Liste der im Planungsgebiet nachgewiesenen Vögel.

Art	Art	RLBY 2015	RL D 2015	Rev.	EHZ KBR
Amsel	Turdus merula	-	-	6	
Buchfink	Fringilla coelebs	-	-	3	
Buntspecht	Dendrocopos major	-	-	1-2	
Girlitz	Serinus serinus	-	-	4	
Grauspecht	Picus canus	3	2	tot	U2 - ungünstig - schlecht
Klappergrasmücke	Sylvia curruca	3	-	1	EHZ unbekannt
Kohlmeise	Parus major	-	-	3	
Mönchsgrasmücke	Sylvia atricapilla	-	-	6	
Stieglitz	Carduelis carduelis	V	-	2	
Zilpzalp	Phylloscopus collybita	-	-	3	
GEBÄUDE					
Feldsperling	Passer montanus	V	V	4	FV - günstig
Hausrotschwanz	Phoenicurus ochruros	-	-	2	
GEWÄSSER					
Eisvogel	Alcedo atthis	3	-	See	FV - günstig
Flussseschalbe	Sterna hirundo	3	2	See	U2 - ungünstig - schlecht

fett streng geschützte Art nach §10 Abs.2 Ziff.11 BNatSchG
RL D, RL BY siehe Tab.1

Die gefährdete Klappergrasmücke wurde standortreu außerhalb des Planungsgebietes beim Atelier verhört. Auch die übrigen Gehölzarten wurden fast ausschließlich in den zur Erhaltung festgelegten Gehölzabschnitten festgestellt, so dass eine Beeinträchtigung dieser Arten durch das Vorhaben ausgeschlossen werden kann. Erhalten bleiben insbesondere die Totholzreichen Abschnitte nach Norden, Osten und Süden. Die nur geringen Gehölzverluste durch das Vorhaben im Südteil (Mitte und Westen) sind durch Nachpflanzungen sowie das Aufhängen von sechs Nistkästen für verschiedene Arten auszugleichen.

Die saP-Internethilfe des LfU führt in der TK 7428 (Dillingen a.d.Donau West) für die Lebensräume Lebensraumtypen Trockenlebensräume, Hecken und Gehölze eine Vielzahl von Arten auf, die jedoch vorrangig den artenreichen Donauauen und dem Donauried zuzuordnen sind und keine Relevanz für das Vorhaben haben. Sicher wäre bei Kartierungen im März und April noch die eine oder andere Art hinzugekommen (z.B. Blaumeise, Kleiber usw.), die aber zu den häufigen Arten gehören, für die wie für die meisten anderen Arten mit günstigem Erhaltungszustand im Planungsgebiet regelmäßig angenommen wird, dass sie durch solch kleine Lebensraumverluste auf Populationsebene nicht geschädigt werden.

Auf eine Prüfung im Detail wird daher verzichtet. Es wird lediglich noch eine Zeitenregelung für unvermeidbare Fällungen festgesetzt.



5 Maßnahmen zur Vermeidung und Kompensation

5.1 Maßnahmen zur Vermeidung

Folgende Vorkehrungen zur Vermeidung werden vorgesehen, um Gefährdungen der nach den hier einschlägigen Regelungen geschützten Tier- und Pflanzenarten zu vermeiden oder zu mindern. Die Ermittlung der Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG erfolgt unter Berücksichtigung folgender Vorkehrungen:

- Um eine Tötung von Vögeln zu vermeiden, darf die Abholzung von Bäumen und Gehölzen nur außerhalb der Brutzeit der Vögel erfolgen, also nicht in der Zeit von 1.3. bis 30.9.
- Ausgrenzung folgender Vorbehaltsflächen, in denen bauliche Eingriffe (Abräumung, Bebauung) erst nach abschließender Untersuchung und Bewertung, ggf. Schaffung von Ersatzhabitaten und Freigabe durch eine Ökologische Baubegleitung (ÖBB) zulässig sind
- Vorbehaltsfläche V1:
 - Mahd der Fläche im August 2020
 - Errichtung des Reptilienzauns unter Anleitung der ÖBB
 - Kontrolliere Abräumung von Gesteinslagern und Gesteinsschutt unter Beisein der ÖBB in der Zeit vom 15.8. bis 30.9.2020
 - Baufreigabe nach abschließender Kontrolle durch die ÖBB (möglichst ab Oktober 2020)
- Vorbehaltsfläche V2:
 - Geländeschonende Abräumung der Gesteinslager (mit Gabelstapler) und Beseitigung der Gerätschaften ist ab sofort zulässig
 - Errichtung des Reptilienzauns unter Anleitung der ÖBB im August 2020
 - Mahd und Rodung der spontan aufgekommenen Gehölze in der Zeit vom 1.10.2020-28.2.2021
 - Fang und Umsiedlung der Zauneidechse durch die ÖBB oder dessen Beauftragten in die Ersatzfläche A1, sobald diese hergestellt und durch die ÖBB abgenommen ist
 - Baufreigabe nach abschließender Kontrolle durch die ÖBB (möglichst in 2021)
- Vorbehaltsfläche V3:
 - Geländeschonende Abräumung der Gesteinslager (mit Gabelstapler) und Beseitigung der Gerätschaften ist ab sofort zulässig (ausgenommen die Steinmauern mit aufgeschütteten Erdreich und Vegetation sowie die Böschungen mit Vegetation im mittleren Bereich)
 - Mahd und Rodung der spontan aufgekommenen Gehölze in der Zeit vom 1.10.2020-28.2.2021
 - Kartierung der Reptilienvorkommen in 2021
 - erforderlichenfalls Festlegung weiterer Maßnahmen in Abstimmung mit der UNB:
 - ggf. Errichtung eines Reptilienzauns gemäß der diesbezüglichen Festlegungen
 - ggf. Bereitstellung weiterer Ersatzflächen und Quartiere gemäß der diesbezüglichen Festlegungen
 - ggf. Fang und Umsiedlung der festgestellten Populationen durch die ÖBB oder dessen Beauftragten in die bereitgestellten Ersatzflächen, sobald diese hergestellt und abgenommen sind
 - Baufreigabe nach abschließender Kontrolle durch die ÖBB (möglichst in 2021)



Artenschutzrechtliche Prüfung

- Vorbehaltsfläche V4:
 - Geländeschonende Abräumung der Gesteinslager (mit Gabelstapler) und Beseitigung der Gerätschaften ist ab sofort zulässig (ausgenommen die Steinmauern in Ausgleichsfläche A2, ggf. andere Steinmauern mit aufgeschütteten Erdreich und Vegetation sowie Böschungen mit Vegetation)
 - Rodung der spontan aufgekommenen Gehölze außerhalb der festgesetzten Ausgleichsflächen und Flächen zur Erhaltung oder Entwicklung sind in der Zeit vom 1.10.-28.2. eines Jahres zulässig
 - vor Aufnahme von Baumaßnahmen (derzeit kein Zeitplan vorliegend) erneute Untersuchung möglicher Reptilienvorkommen, da sich diese im Laufe der Jahre verändern können
 - erforderlichenfalls Festlegung weiterer Maßnahmen in Abstimmung mit der UNB:
 - ggf. Errichtung eines Reptilienzauns gemäß der diesbezüglichen Festlegungen
 - ggf. Bereitstellung weiterer Ersatzflächen und Quartiere gemäß der diesbezüglichen Festlegungen
 - ggf. Fang und Umsiedlung der festgestellten Populationen durch die ÖBB oder dessen Beauftragten in die bereitgestellten Ersatzflächen, sobald diese hergestellt und abgenommen sind
 - Baufreigabe nach abschließender Kontrolle durch die ÖBB (möglichst in 2021)

5.2 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i.S.v. § 44 Abs. 5 S. 3 BNatSchG)

Folgende artspezifischen Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (CEF-Maßnahmen) der betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten werden durchgeführt:

- Bereitstellung von 900 m² Zauneidechsenhabitat als Ersatzfläche A1, die unmittelbar an das existenten Zauneidechsenhabitat Steinmauer Ost anschließt, welche als „Fläche für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen“ festgesetzt ist, und in die 6 Quartiere (Wurzelstöcke, Steinhäufen, Sandstellen als Eiablageplätze) und 6 Totholzstämme) einzubringen sind.
- Das Ersatzhabitat ist für die Zeit der Umsiedlung (mindestens bis zum Ende der Aktivitätsperiode 2021) mit einem Reptilienzaun zur Vermeidung der Ab-/Rückwanderung der umgesetzten Exemplare zu umgeben.
- Der Erfolg der Umsiedlung ist durch ein Monitoring in den drei Folgejahren zu überprüfen. Dabei eventuell festgestellte Mängel in den Zauneidechsenhabitaten sind unverzüglich nachzubessern.
- Ggf. Bereitstellung weiterer Ersatzflächen und Quartiere gemäß der Vorgaben für die Vorbehaltsfläche V3 und V4 in Abstimmung mit der UNB.
- Für die Fällung von Bäumen mit größeren Stammdurchmessern müssen schon vor den Arbeiten an Bäumen im Umfeld 6 Nistkästen unterschiedlicher Bauart aufgehängt werden (2 Nischenbrüter mit Doppelloch, 1 große Meisen, 1 kleine Meisen, 1 Star, 1 Halbhöhle). Wartung der Kästen (Reinigung, ggf. Ersatz) durch eigenes Personal oder Werkbeauftragte in einem zweijährigen Turnus, gesichert über mindestens fünfzehn Jahre hinweg.



Artenschutzrechtliche Prüfung

- Bei Neubau von Gebäuden sind diese ohne große Glasfronten oder durchsichtige Übergänge zu planen. Anderenfalls sind geeignete Maßnahmen zur Vermeidung (etwa Musterrung der Scheiben) vorzunehmen.

5.3 Maßnahmen zur Kompensation

Kompensationsmaßnahmen, um Verschlechterungen der nach den hier einschlägigen Regelungen geschützten Tier- und Pflanzenarten zu vermeiden oder zu mindern, sind nicht erforderlich.

6 Gutachterliches Fazit

Der Einfluss des Vorhabens auf Zauneidechse und Brutvögel wurde diskutiert. Unter Berücksichtigung der Vermeidungs- und CEF-Maßnahmen ist aber nicht von einer Verschlechterung für diese Arten auszugehen.

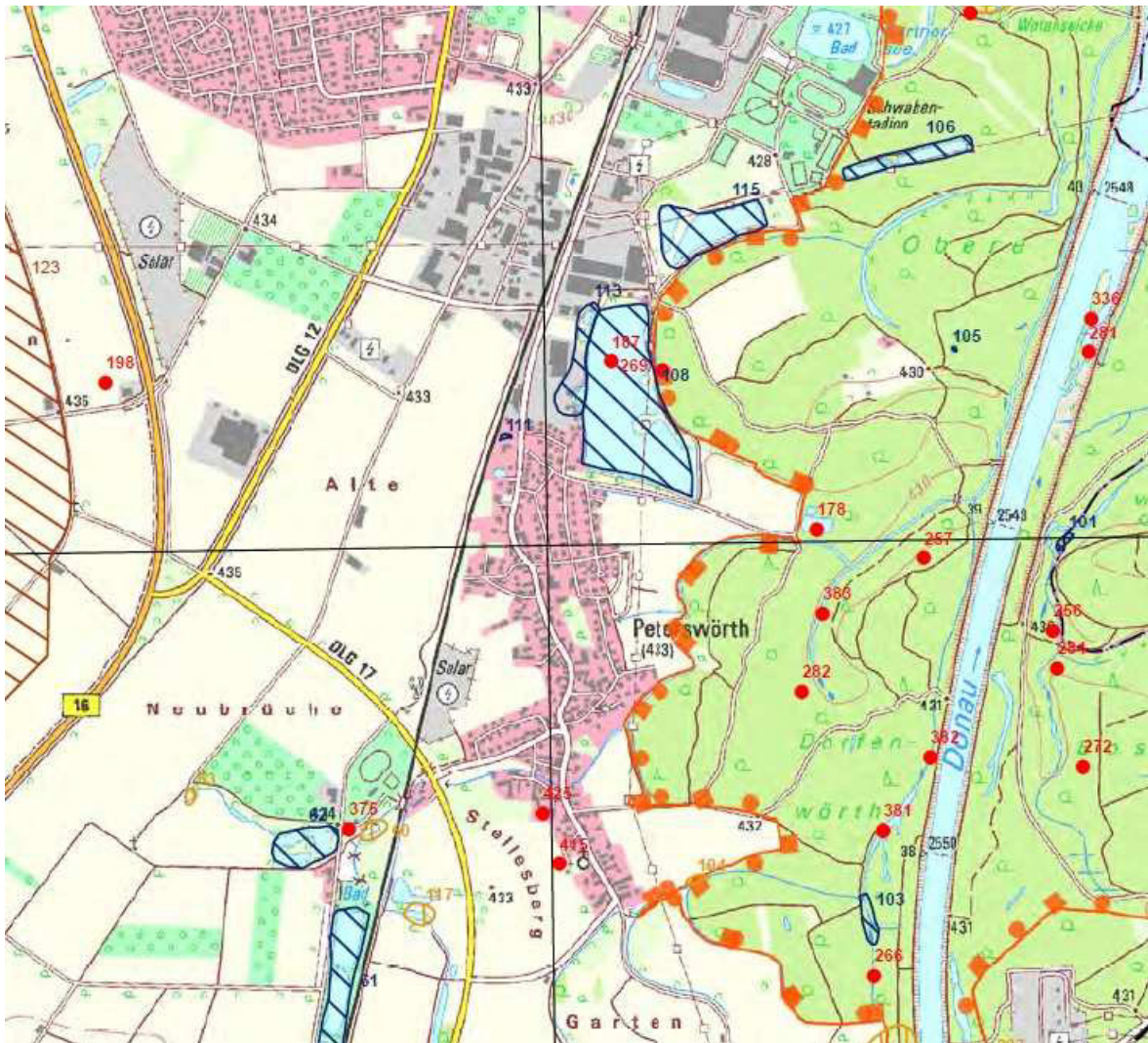
Unter Beachtung der vorgenannten Punkte kann dem Bauvorhaben aus Sicht des Artenschutzes daher zugestimmt werden.

Literatur

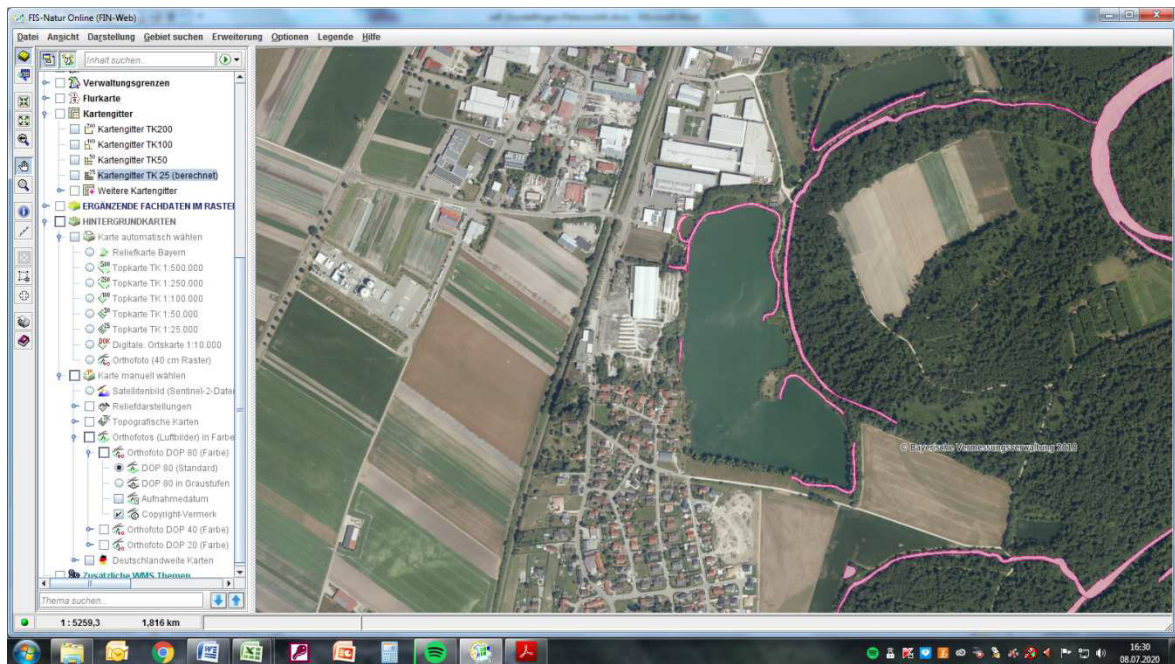
- BAUER, H.-G., BEZZEL, E. & FIEDLER, W. (2005): Das Kompendium der Vögel. Mitteleuropas. 2. Aufl., 3 Bände, Wiebelsheim.
- BEZZEL, E., I, GEIERSBERGER, G. von LOSSOW & R. PFEIFER (2005): Brutvögel in Bayern – Verbreitung 1996 bis 1999. - Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart: 555 S.
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BfN) (Hg., 2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band1: Wirbeltiere. – Naturschutz und Biologische Vielfalt, 70 (1), Bonn – Bad Godesberg, 386 S.
- FÜNFFSTÜCK, H.-J., G. VON LOSSOW & H. SCHÖPF (2002): Rote Liste gefährdeter Brutvögel (Aves) Bayerns. - BayLfU.
- LAUFER, H., K. FRITZ & P. SOWIG (2007): Die Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs. – Stuttgart (Ulmer): 807 S.
- LAUFER, H. (2014): Praxisorientierte Umsetzung des strengen Artenschutzes am Beispiel von Zaun- und Mauereidechsen. - Naturschutz und Landschaftspflege Baden-Württemberg. Band 77. 142 S.
- LfU (Bay. Landesamt für Umweltschutz Hrsg.) (2016): Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns - Stand 2016.
- RÖDL, T., B.-U. RUDOLPH, I. GEIERSBERGER, K. WEIXLER & A. GÖRGEN (2012): Atlas der Brutvögel in Bayern – Verbreitung 2005 bis 2009. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart: 256 S.



Anhang Artenschutzkartierung Bayern (ASK)



Biotopkartierung Bayern



7428-0092 (TF 005-009) Gehölzsäume und Röhrichtfragmente an den Baggerseen zwischen Gundelfingen und Peterswörth.

7428-1025-016 System von Altwassern und Bächen südöstlich von Gundelfingen

Biotop 7428-0092 Gehölzsäume und Röhrichtfragmente an den Baggerseen zwischen Gundelfingen und Peterswörth

Datum = 03.10.1991

Aktualisierung = Nein

Schutz (§39, Art16) = Ja

Schutz (§30, Art23) = 45 % der Fläche

Pot. Schutz (§30, Art23) = 55 % der Fläche

Teilflächenschärfe = Nein

Landkreis = Dillingen a.d.Donau

Naturraum = Donauried

Beschreibung

Am Rand der vom Auwald (Biotopnr. 88) bestockten Donauaue liegen mehrere große Baggerseen zwischen Äckern und Industrieanlagen, von denen einige schmale, junge Gehölzsäume und Schilfröhrichtfragmente aufweisen.

Am nördlichsten See liegen die Teilflächen 1 - 4. Diese sind von gepflanzten Silberweiden beherrscht, Salweide, Purpurweide, Esche, Ahorn u.a. beigemischt. Lockerer bis lückiger, stufiger Aufbau. Unterwuchs teils mit deckender Kratzbeere, teils mit Ruderaltenz (Landreitgras, Goldrute), teils mit Nässezeigern wie Schilf und Sumpfschilf. Hier jedoch keine flächigen Röhrichtbestände. Im Wasser vorgelagert wenig Teichrose und Tausendblatt. Teilfläche 5 weiter im SW an einem anderen See. Eben solcher Silberweiden-ehölzsaum mit dazugepflanzten Ahornen, Eschen, Erlen u.a. Im Unterwuchs hier mehr Schilf, das bereits schmale Röhrichtgürtel ausbildet. Diese artenarm mit wenig beigemischten Rohrkolben und Igelkolben.

Die Teilflächen 6 - 9 liegen südlich davon am größten See des Biotops. Hier herrscht Schilf vor den Gehölzen vor. Es bildet 3 - 10m breite Bestände, die immer wieder von großen Lücken mit freien Kiesflächen oder in Reihe gepflanzten Weiden unterbrochen sind. Auch zahlreiche Angelplätze bilden kleine Lücken im Schilf (nicht ausgegrenzt). Ausbildung wie in Teilfläche 5. Immer wieder sind einzelne Weiden u.a. Gehölze oder Gruppen davon in die Schilfbestände eingesprengt.

** Paragraph 20c, BNatSchG für Gewässervegetation.

Faunistisch relevante Merkmale / Beobachtungen:

Bei Begehung zahlr. Wasser- und Grasfrösche, einige Haubentaucher und versch. Groß- und Kleinlibellen.

Biotoptypen

Biotoptyp	Code	Schutz (§30, Art23)	Pot. Schutz (§30, Art23)	Anteil [%]
Gewässer-Begleitgehölze, linear	WN			55
Unterwasser- und Schwimmblattvegetation	VU			5
Verlandungsröhricht	VR			40

Arten

Artname (latein)	Artname (deutsch)	RLB	RLD	FFH2	FFH4	FFH5	Bemerkung
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn						
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch						
<i>Alisma plantago-aquatica</i> agg.	AG Gewöhnlicher Froschlöffel	V					
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle						
ANISOPTERA	GROSSLIBELLEN						
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Fiederzwenke						
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras						
<i>Calystegia sepium</i>	Echte Zaunwinde						
<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge						
<i>Corylus avellana</i>	Europäische Hasel						
<i>Deschampsia cespitosa</i> s. str.	Rasen-Schmiele						
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche						
<i>Geum urbanum</i>	Gewöhnliche Nelkenwurz						
GRASFROSCH	RANA TEMPORARIA	V	*			N	
HAUBENTAUCHER	PODICEPS CRISTATUS	*	*				2 Ex., Sicht
<i>Hypericum hirsutum</i>	Behaartes Johanniskraut						
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Binse						
<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche						
<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp						
<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze						
<i>Myriophyllum verticillatum</i>	Quirliges Tausendblatt	3					
<i>Nuphar lutea</i>	Gelbe Teichrose						
<i>Persicaria amphibia</i>	Wasser-Knöterich						
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras						
<i>Phragmites australis</i>	Schilf						
<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel						
<i>Prunus padus</i>	Trauben-Kirsche						
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere						
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide	V					
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide						
<i>Salix eleagnos</i>	Lavendel-Weide	V					
<i>Salix myrsinifolia</i>	Schwarzwerdende Weide	V	3				
<i>Salix purpurea</i>	Purpur-Weide						
<i>Salix viminalis</i>	Korb-Weide						
<i>Solidago gigantea</i>	Späte Goldrute						
<i>Sparganium erectum</i> s. l.	Aufrechter Igelkolben						
TEICHFROSCH	PELOPHYLAX ESCULENTUS		*			N	
<i>Typha latifolia</i>	Breitblättriger Rohrkolben						
<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlicher Schneeball						
ZYGOPTERA	KLEINLIBELLEN						

Zusatz

FFH Teilfläche = 7428-301.01

SPA Teilfläche = 7428-471.01

Nutzung = Sonstige Freizeit-/ Erholungsnutzung; Teilbereich ohne Nutzung

Pflege = weitere Nutzungs-/Pflege-/Sicherheitshinweise siehe Text; Erläuterungen: Konzept für Besucherlenkung nötig

Vernetzung von Teilbiotopen

Beeinträchtigung = Freizeit / Erholung

Schutzvorschlag = Kein Schutzvorschlag

BNatSchG

§ 30 Gesetzlich geschützte Biotope

(1) Bestimmte Teile von Natur und Landschaft, die eine besondere Bedeutung als Biotope haben, werden gesetzlich geschützt (allgemeiner Grundsatz).

(2) Handlungen, die zu einer Zerstörung oder einer sonstigen erheblichen

Beeinträchtigung folgender Biotope führen können, sind verboten:

1. natürliche oder naturnahe Bereiche fließender und stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer und der dazugehörigen uferbegleitenden natürlichen oder naturnahen Vegetation sowie ihrer natürlichen oder naturnahen Verlandungsbereiche, Altarme und regelmäßig überschwemmten Bereiche,

2. Moore, Sümpfe, Röhrichte, Großseggenrieder, seggen- und binsenreiche Nasswiesen, Quellbereiche, Binnenlandsalzstellen,

[...]

4. Bruch-, Sumpf- und Auenwälder, Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder, subalpine Lärchen- und Lärchen-Arvenwälder,

BayNatSchG

Art. 23

Gesetzlich geschützte Biotope

(Art. 23 Abs. 2 abweichend von § 30 Abs. 2, 3 und 5 BNatSchG, Art. 23 Abs. 3 abweichend von §§ 30 Abs. 3, 67 Abs. 1 BNatSchG, Art. 23 Abs. 4 abweichend von §§ 30

Abs. 3, 67 Abs. 1 BNatSchG)

(1) Gesetzlich geschützte Biotope im Sinn des § 30 Abs. 2 Satz 2 BNatSchG sind auch

- Landröhrichte, Pfeifengraswiesen,
- Moorwälder,
- wärmeliebende Säume,
- Magerrasen, Felsheiden,
- alpine Hochstaudenfluren.

(2) 1 Die Verbote nach § 30 Abs. 2 BNatSchG gelten nicht bei gesetzlich geschützten Biotopen, die nach Inkrafttreten eines Bebauungsplans entstanden sind, wenn eine nach diesem Plan zulässige Nutzung in seinem Geltungsbereich verwirklicht wird,

während der Laufzeit einer vertraglichen Vereinbarung oder der Teilnahme an öffentlichen Programmen zur Bewirtschaftungsbeschränkung entstanden sind, soweit diese innerhalb einer Frist von fünfzehn Jahren nach Beendigung der vertraglichen Vereinbarung oder der Teilnahme an den öffentlichen Programmen wieder einer land-, forst- oder fischereiwirtschaftlichen Nutzung zugeführt werden.



Vorkommen in TK-Blatt 7428 (Dillingen a.d.Donau West)
Lebensraumtypen Trockenlebensräume, Hecken und Gehölze
(Liste für Gewässer separat aufgeführt)

Säugetiere

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK	Mager- rasen	Roh- böden	Felsen	Hecken
<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügelfledermaus	3	G	u				4
<i>Nyctalus leisleri</i>	Kleinabendsegler	2	D	u				3
<i>Nyctalus noctula</i>	Großer Abendsegler		V	u			2	1
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus			g				4
<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr		V	g				4
<i>Plecotus austriacus</i>	Graues Langohr	2	2	u	4			
<i>Vespertilio murinus</i>	Zweifarbflodermas	2	D	?			2	

Vögel

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK	Mager- rasen	Roh- böden	Felsen	Hecken
				B				
<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht	V		u	2			2
<i>Accipiter nisus</i>	Sperber			g	2	2	2	2
<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	3	3	s	2			
<i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper	2	3	s	1	2		2
<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher	V		g				3
<i>Asio otus</i>	Waldohreule			u	2	3		1
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard			g	2			2
<i>Carduelis cannabina</i>	Bluthänfling	2	3	s	2	2		2
<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer	3		u		1		
<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch		3	u				2
<i>Columba oenas</i>	Hohltaube			g				2
<i>Corvus monedula</i>	Dohle	V		s				2
<i>Coturnix coturnix</i>	Wachtel	3	V	u				2
<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck	V	V	g	2	2	2	2
<i>Cyanecula svecica</i>	Blaukehlchen			g		3		
<i>Dryobates minor</i>	Kleinspecht	V	V	u				1
<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht			u				3
<i>Emberiza calandra</i>	Graumammer	1	V	s	1			1
<i>Emberiza citrinella</i>	Goldammer		V	g	2	2		2
<i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke			u			1	
<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke		3	g				2
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke			g	2	2	2	1
<i>Ficedula hypoleuca</i>	Trauerschnäpper	V	3	g				3
<i>Hippolais icterina</i>	Gelbspötter	3		u				3
<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals	1	2	s	2	2		1



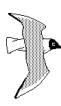
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK	Mager- rasen	Roh- böden	Felsen	Hecken
				B				
<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter	V		g	1			1
<i>Locustella fluviatilis</i>	Schlagschwirl	V		g	2			
<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall			g				2
<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan			g				1
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	V	V	u				2
<i>Motacilla flava</i>	Wiesenschafstelze			u	3			3
<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol	V	V	g		3		2
<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	V	V	g	2	2		2
<i>Perdix perdix</i>	Rebhuhn	2	2	s	2			1
<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard	V	3	g	1			2
<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gartenrotschwanz	3	V	u				2
<i>Picus canus</i>	Grauspecht	3	2	s				2
<i>Picus viridis</i>	Grünspecht			u				1
<i>Riparia riparia</i>	Uferschwalbe	V	V	u		1		
<i>Streptopelia turtur</i>	Turmeltaube	2	2	g				2
<i>Strix aluco</i>	Waldkauz			g				2
<i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke	V		g	2	2		2
<i>Sylvia curruca</i>	Klappergrasmücke	3		?	3	3		2
<i>Tyto alba</i>	Schleiereule	3		u	1	3		2
<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz	2	2	s	2	1		

Kriechtiere

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK	Mager- rasen	Roh- böden	Felsen	Hecken
<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse	V	V	u	1		2	

Lurche

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK	Mager- rasen	Roh- böden	Felsen	Hecken
<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke	2	2	s		1		
<i>Bufo calamita</i>	Kreuzkröte	2	V	u		1		
<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch	2	V	u				2



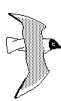
Vorkommen in TK-Blatt 7428 (Dillingen a.d.Donau West)
Lebensraumtyp Gewässer

Säugetiere

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK	Stillgewässer
<i>Castor fiber</i>	Biber		V	g	1
<i>Myotis daubentonii</i>	Wasserfledermaus			g	4
<i>Nyctalus noctula</i>	Großer Abendsegler		V	u	4
<i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhhaufledermaus			u	4
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus			g	4
<i>Vespertilio murinus</i>	Zweifarbflodermas	2	D	?	4

Vögel

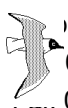
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK					Stillgewässer
				B	R	D	S	W	
<i>Accipiter nisus</i>	Sperber			g	g				2
<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	Drosselrohrsänger	3		s					1
<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Teichrohrsänger			g					2
<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	3		g					2
<i>Anas acuta</i>	Spießente		3			g			1
<i>Anas crecca</i>	Krickente	3	3	s				u	1
<i>Anser anser</i>	Graugans			g	g			g	1
<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher	V		g				g	1
<i>Aythya ferina</i>	Tafelente			g	g			g	1
<i>Branta canadensis</i>	Kanadagans			g	g			g	1
<i>Bucephala clangula</i>	Schellente			g				g	1
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard			g	g				2
<i>Chlidonias niger</i>	Trauerseeschwalbe	0	1		g				1
<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch		3	u	u				1
<i>Cinclus cinclus</i>	Wasseramsel			g					2
<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe			g					3
<i>Cyanecula svecica</i>	Blaukehlchen			g					1
<i>Cygnus cygnus</i>	Singschwan		R					g	1
<i>Cygnus olor</i>	Höckerschwan			g	g			g	1
<i>Delichon urbicum</i>	Mehlschwalbe	3	3	u					2
<i>Gallinago gallinago</i>	Bekassine	1	1	s	u				1
<i>Gallinula chloropus</i>	Teichhuhn		V	u					1
<i>Gavia arctica</i>	Prachtaucher							g	1
<i>Hippolais icterina</i>	Gelbspötter	3		u					2
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	V	3	u					2
<i>Ixobrychus minutus</i>	Zwergdommel	1	2	s					2
<i>Larus argentatus</i>	Silbermöwe							g	1



Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK					Stillgewässer
				B	R	D	S	W	
<i>Larus canus</i>	Sturmmöwe	R		u				g	1
<i>Larus michahellis</i>	Mittelmeermöwe			g				g	1
<i>Limosa limosa</i>	Uferschnepfe	1	1	s	s				2
<i>Locustella fluviatilis</i>	Schlagschwirl	V		g					1
<i>Locustella luscinioides</i>	Rohrschwirl			u					1
<i>Locustella naevia</i>	Feldschwirl	V	3	g					2
<i>Mareca penelope</i>	Pfeifente	0	R		g				1
<i>Mareca strepera</i>	Schnatterente			g	g			g	1
<i>Mergellus albellus</i>	Zwergsäger							g	1
<i>Mergus merganser</i>	Gänsesäger		V	u				g	1
<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan			g	g				2
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	V	V	u	g				2
<i>Netta rufina</i>	Kolbenente			g	g			g	1
<i>Numenius arquata</i>	Großer Brachvogel	1	1	s	s			u	2
<i>Phalacrocorax carbo</i>	Kormoran			u				g	1
<i>Podiceps cristatus</i>	Haubentaucher			g	g			g	1
<i>Podiceps nigricollis</i>	Schwarzhalstaucher	2		u				g	1
<i>Rallus aquaticus</i>	Wasserralle	3	V	g				g	1
<i>Remiz pendulinus</i>	Beutelmeise	V		g					2
<i>Riparia riparia</i>	Uferschwalbe	V	V	u					3
<i>Spatula clypeata</i>	Löffelente	1	3	s	g				1
<i>Spatula querquedula</i>	Knäkente	1	2	s		?			1
<i>Sterna hirundo</i>	Flusseeschwalbe	3	2	s					1
<i>Tadorna ferruginea</i>	Rostgans			u					1
<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz	2	2	s	u				2

Lurche

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK	Stillgewässer
<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke	2	2	s	1
<i>Bufo calamita</i>	Kreuzkröte	2	V	u	1
<i>Hyla arborea</i>	Laubfrosch	2	3	u	1
<i>Pelophylax lessonae</i>	Kleiner Wasserfrosch	D	G	?	1
<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch	2	V	u	1



Legende Rote Listen gefährdeter Arten Bayerns (Vögel 2016, Tagfalter 2016, Heuschrecken 2016, Libellen 2017, Säugetiere 2017 alle anderen bewerteten Artengruppen 2003) bzw. Deutschlands (RLD 1996 Pflanzen und 1998/2009 ff. Tiere)

Kategorie	Beschreibung
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
R	Extrem seltene Arten und Arten mit geografischer Restriktion
V	Arten der Vorwarnliste
D	Daten defizitär

Legende Erhaltungszustand in der kontinentalen (EZK) bzw. alpinen Biogeografischen Region (EZA) Deutschlands bzw. Bayerns (Vögel)

Erhaltungszustand	Beschreibung
s	ungünstig/schlecht
u	ungünstig/unzureichend
g	günstig
?	unbekannt

* Die Populationen in Ostdeutschland, Süddeutschland, Nordrhein-Westfalen und Saarland sind bereits in einem günstigen Erhaltungszustand

Legende Erhaltungszustand erweitert (Vögel)

Brut- und Zugstatus	Beschreibung
B	Brutvorkommen
R	Rastvorkommen
D	Durchzügler
S	Sommervorkommen
W	Wintervorkommen

Legende Lebensraum

Lebensraum	Beschreibung
1	Hauptvorkommen
2	Vorkommen
3	potentielles Vorkommen
4	Jagdhabitat

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Artenschutzkartierung Bayern
(Ortsbezogene Nachweise)

KURZLISTE
Stand: 01.07.2020

Räumliche und thematische Auswahl:

Gebiet: Koordinaten: RW: 599679-602995, HW: 5375128-5377875
Arten: Qualität Best.: BEL, FTB, GEN, GUN, LIT, SDS
Sonstiges:
Bemerkungen:
Bearbeitung:
Empfänger: Dr. Hermann Stickroth / Stadt Gundelfingen

Inhalt:

Der Ausdruck ist ein verkürzter Datenbank-Auszug von Fundorten im oben genannten Bereich.
Die Fundorte sind nach Kartenblatt-Nummern (TK25) bzw. innerhalb der Kartenblatt-Nummern nach Objektnummern aufsteigend sortiert.
Zu jeder Objektnummer sind in den ersten Zeilen Angaben zum Fundort wiedergegeben. Darunter ist in Tabellenform der Artenbestand an diesem Fundort aufgelistet.

Hinweis zur Datennutzung:

Den vorliegenden Artnachweisen liegen in der Regel keine systematischen Erhebungen zugrunde. Sie ersetzen keine Kartierungen, die im Hinblick auf Aktualität und Vollständigkeit für konkrete Planungen erforderlich sind.

Urheberrechte beachten!

Der vorliegende Datenbankauszug darf nur projektbezogen genutzt werden (Quellenangabe: Artenschutzkartierung Bayern, Bayer. Landesamt für Umwelt). Eine Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet. Weitergehende Nutzungen (z.B. Veröffentlichungen) bedürfen der Zustimmung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt und der betroffenen Urheber.

TK25 OBN K ERFG GK-RW GK-HW
7428 0060 F 600784 5375428

Landkreis(e): Dillingen a.d.Donau
(Haupt-)Lebensraumtyp: Teich (ablaßbar!)
Lagebeschreibung: TEICH AM SPORTPLATZ PETERSWOERTH
Merkmale: Weitere Lebensraumtypen/Ausstattung: Kleinröhrichte; Ufergehölz naturnaher Fließgewässer; Phragmites-Schilf (Schilfrohr)
 Landschaftselemente in der Umgebung des Fundorts: Ackerland; Wiesen und Weiden / Grünland

Vorläufige Objektnr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Ischnura elegans Große Pechlibelle	*	*	5	SB	AD	HF		02.05.1993	SDS
Nachtigall Luscinia megarhynchos	*	*	1	B	AD	R		02.05.1993	SDS
Nachtigall Luscinia megarhynchos	*	*	1	OA	AD	R		05.06.1993	SDS

TK25 OBN K ERFG GK-RW GK-HW
7428 0062 F 600562 5375368

Landkreis(e): Dillingen a.d.Donau
(Haupt-)Lebensraumtyp: Baggersee
Lagebeschreibung: 2 BAGGERSEEN SW PETERSWOERTH
Merkmale:
Vorläufige Objektnr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Teichfrosch Pelophylax esculentus		*	3		AD	R		05.06.1993	SDS

TK25 OBN K ERFG GK-RW GK-HW
7428 0063 F 600219 5375521

Landkreis(e): Dillingen a.d.Donau
(Haupt-)Lebensraumtyp: Weiher
Lagebeschreibung: WEIHER SW PETERSWOERTH
Merkmale: Weitere Lebensraumtypen/Ausstattung: Phragmites-Schilf (Schilfrohr)
 Nutzung: Angelfischerei
 Landschaftselemente in der Umgebung des Fundorts: Ackerland

Vorläufige Objektnr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Ischnura elegans Große Pechlibelle	*	*	10	SB	AD	S		02.05.1993	SDS

TK25 OBN K ERFG GK-RW GK-HW
7428 0101 F 602791 5376318

Landkreis(e): Dillingen a.d.Donau
(Haupt-)Lebensraumtyp: Tümpel
Lagebeschreibung: 2 AUWALD-TUEMPEL IN DEN OESTLICHEN "OBEREN DONAUUAUEN"
Merkmale: Weitere Lebensraumtypen/Ausstattung: Wasserlinsendecke in geschützten Gewässern; Fallaub
 Landschaftselemente in der Umgebung des Fundorts: Auwälder

Vorläufige Objektnr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Grasfrosch Rana temporaria	V	*	2	WB	JU	HF		29.04.1993	SDS
					DETER.: Königsdorfer Martin				

TK25 OBN K ERFG GK-RW GK-HW
7428 0103 F 602241 5375191

Landkreis(e): Dillingen a.d.Donau
(Haupt-)Lebensraumtyp: Auestillgewässer / Altwasser / Altarm
Lagebeschreibung: ALTWASSER - TUEMPELGRUPPE IM AUWALD SO PETERSWOERTH
Merkmale: Weitere Lebensraumtypen/Ausstattung: Wasserlinsendecke in geschützten Gewässern
 Landschaftselemente in der Umgebung des Fundorts: Tümpel; Auwälder

Vorläufige Objektnr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Grasfrosch Rana temporaria	V	*	1	SB	LK	HF		02.05.1993	SDS
Teichmolch Lissotriton vulgaris	V	*	2		AD	HF		02.05.1993	SDS
					DETER.: Königsdorfer Martin				

TK25 OBN K ERFG GK-RW GK-HW
7428 0104 F 601724 5375297

Landkreis(e): Dillingen a.d.Donau
(Haupt-)Lebensraumtyp: Teich (ablaßbar!)
Lagebeschreibung: TEICH SO PETERSWOERTH
Merkmale: Weitere Lebensraumtypen/Ausstattung: Algen; Phragmites-Schilf (Schilfrohr)
 Nutzung: Angelfischerei
 Landschaftselemente in der Umgebung des Fundorts: Ackerland; Auwälder

Vorläufige Objektnr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Pyrrhosoma nymphula Frühe Adonislibelle	*	*	1	SB	AD	S		02.05.1993	SDS
					DETER.: Königsdorfer Martin				

TK25 **OBN** **K** **ERFG** **GK-RW** **GK-HW**
7428 **0105** **F** **602458** **5376879**

Landkreis(e): Dillingen a.d.Donau
(Haupt-)Lebensraumtyp: Tümpel
Lagebeschreibung: TUEMPEL IM AUWALD NO PETERSWOERTH
Merkmale: Weitere Lebensraumtypen/Ausstattung: Fallaub
 Landschaftselemente in der Umgebung des Fundorts: Auwälder
Vorläufige Objektnr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Grasfrosch Rana temporaria	V	*	1	SB	LK	S		02.05.1993	SDS
					DETER.: Königsdorfer Martin				

TK25 **OBN** **K** **ERFG** **GK-RW** **GK-HW**
7428 **0106** **F** **602349** **5377452**

Landkreis(e): Dillingen a.d.Donau
(Haupt-)Lebensraumtyp: Baggersee
Lagebeschreibung: 2 BAGGERSEEN, O GUNDELFINGEN
Merkmale: Weitere Lebensraumtypen/Ausstattung: Kleinröhrichte; Phragmites-Schilf (Schilfrohr)
 Nutzung: Angelfischerei; Freizeit / Erholung
 Landschaftselemente in der Umgebung des Fundorts: Auwälder; Gewerbegebiet; Sportplatz
Vorläufige Objektnr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Erdkröte Bufo bufo		*	1	SB	LK	S		02.05.1993	SDS
					DETER.: Königsdorfer Martin				
Pyrrhosoma nymphula Frühe Adonislibelle		*	2	SB	AD	HF		02.05.1993	SDS
					DETER.: Königsdorfer Martin				
Seefrosch Pelophylax ridibundus		*	2		AD	R		02.05.1993	SDS
					DETER.: Königsdorfer Martin				
Teichfrosch Pelophylax esculentus		*	5		AD	R		02.05.1993	SDS
					DETER.: Königsdorfer Martin				

TK25 **OBN** **K** **ERFG** **GK-RW** **GK-HW**
7428 **0108** **F** **601485** **5376666**

Landkreis(e): Dillingen a.d.Donau
(Haupt-)Lebensraumtyp: Baggersee
Lagebeschreibung: BAGGERSEE IN PETERSWOERTH
Merkmale: Weitere Lebensraumtypen/Ausstattung: Phragmites-Schilf (Schilfrohr)
 Nutzung: Angelfischerei; Baden
 Landschaftselemente in der Umgebung des Fundorts: Auwälder; Siedlung; Gewerbegebiet
Vorläufige Objektnr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Seefrosch Pelophylax ridibundus		*	10		AD	R		02.05.1993	SDS
					DETER.: Königsdorfer Martin				
Seefrosch Pelophylax ridibundus		*	20		AD	R		05.06.1993	SDS
					DETER.: Königsdorfer Martin				

(Fortsetzung der Artenliste auf Seite 6)

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Teichfrosch Pelophylax esculentus		*	10		AD	R		02.05.1993	SDS
					DETER.: Königsdorfer Martin				
Teichfrosch Pelophylax esculentus		*	20		AD	R		05.06.1993	SDS
					DETER.: Königsdorfer Martin				

TK25 7428 OBN 0111 K F ERFG GK-RW 601129 GK-HW 5376599

Landkreis(e): Dillingen a.d.Donau
(Haupt-)Lebensraumtyp: Baggersee
Lagebeschreibung: BAGGERSEE IN PETERSWOERTH
Merkmale: Weitere Lebensraumtypen/Ausstattung: Phragmites-Schilf (Schilfrohr)
 Nutzung: Angelfischerei
 Landschaftselemente in der Umgebung des Fundorts: Siedlung; Straße
Vorläufige Objektnr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Pyrrhosoma nymphula Frühe Adonislibelle		*	*	2 SB	AD	S		02.05.1993	SDS
					DETER.: Königsdorfer Martin				
Seefrosch Pelophylax ridibundus		*	1		AD	R		05.06.1993	SDS
					DETER.: Königsdorfer Martin				
Teichfrosch Pelophylax esculentus		*	5		AD	S		02.05.1993	SDS
					DETER.: Königsdorfer Martin				

TK25 7428 OBN 0113 K F ERFG GK-RW 601340 GK-HW 5376804

Landkreis(e): Dillingen a.d.Donau
(Haupt-)Lebensraumtyp: Stillgewässer
Lagebeschreibung: VERSCHLOSSENES BETRIEBSGRUNDSTUECK MIT KLEINGEWAESSER
Merkmale:
Vorläufige Objektnr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Europäischer Laubfrosch Hyla arborea		2	3	5	AD	R		05.06.1993	SDS
					DETER.: Königsdorfer Martin				

TK25 7428 OBN 0115 K F ERFG GK-RW 601679 GK-HW 5377220

Landkreis(e): Dillingen a.d.Donau
(Haupt-)Lebensraumtyp: Baggersee
Lagebeschreibung: 2 BAGGERSEEN S GUNDELFINGEN
Merkmale:
Vorläufige Objektnr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Seefrosch Pelophylax ridibundus		*	3		AD	R		05.06.1993	SDS
					DETER.: Königsdorfer Martin				

(Fortsetzung der Artenliste auf Seite 7)

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Teichfrosch Pelophylax esculentus		*	5		AD	R		05.06.1993	SDS
					DETER.: Königsdorfer Martin				

TK25 **OBN** **K** **ERFG** **GK-RW** **GK-HW**
7428 **0117** **F** **600902** **5375161**

Landkreis(e): Dillingen a.d.Donau
(Haupt-)Lebensraumtyp: Teich (ablaßbar!)
Lagebeschreibung: TEICH AM ASPENGRABEN SW PETERSWOERTH
Merkmale: Weitere Lebensraumtypen/Ausstattung: Ufer- und Verlandungsbereiche der Gewässer; Algen
 Landschaftselemente in der Umgebung des Fundorts: Ackerland; Bahngelände; Sträucher

Vorläufige Objektnr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Nachtigall Luscinia megarhynchos	*	*	4	B	AD	R		02.05.1993	SDS
					DETER.: Königsdorfer Martin				
Pyrrhosoma nymphula Frühe Adonislibelle	*	*	1	SB	AD	S		02.05.1993	SDS
					DETER.: Königsdorfer Martin				
Rohrweihe Circus aeruginosus	*	*	1	OA	AD	S		02.05.1993	SDS
					DETER.: Königsdorfer Martin				

TK25 **OBN** **K** **ERFG** **GK-RW** **GK-HW**
7428 **0178** **P** **602062** **5376341**

Landkreis(e): Dillingen a.d.Donau
(Haupt-)Lebensraumtyp: Weiher
Lagebeschreibung: KL. WEIHER NE PETERSWOERTH
Merkmale:
Vorläufige Objektnr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Eisvogel Alcedo atthis	3	*	1	B	AD	S		1994	SDS
					DETER.: Kayser N.N.				

TK25 **OBN** **K** **ERFG** **GK-RW** **GK-HW**
7428 **0187** **P** **601443** **5376827**

Landkreis(e): Dillingen a.d.Donau
(Haupt-)Lebensraumtyp: Natürlicher See > 1ha
Lagebeschreibung: RISSE SEE N PETERSWOERTH
Merkmale:
Vorläufige Objektnr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Drosselrohrsänger Acrocephalus arundinaceus	3	*	8	C	AD	SR		1994	SDS
					DETER.: Böck H.				

TK25 OBN K ERFG GK-RW GK-HW
 7428 0198 P 200 599944 5376737

Landkreis(e): Dillingen a.d.Donau
 (Haupt-)Lebensraumtyp: Wiesen und Weiden / Grünland
 Lagebeschreibung: 1KM SW GUNDELFINGEN (AN B16)
 Merkmale:
 Vorläufige Objektnr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Graumammer Emberiza calandra	1	V	2	B	AD	S		1993	SDS
					DETER.: ARGE Schwäbisches Donaum...				

TK25 OBN K ERFG GK-RW GK-HW
 7428 0256 P 50 602767 5376055

Landkreis(e): Dillingen a.d.Donau
 (Haupt-)Lebensraumtyp: Auwälder
 Lagebeschreibung: 1 KM NW HYGSTETTERHOF IN DEN DONAU AUE
 Merkmale:
 Vorläufige Objektnr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Aegopinella nitens Weitmündige Glanzschnecke		*	1		AD	S		1992	SDS
Arianta arbustorum Baumschnirkelschnecke		*	1		AD	S		1992	SDS
Arion silvaticus Waldwegschnecke		*	1		AD	S		1992	SDS
Balea biplicata Gemeine Schliessmundschnecke		*	1		AD	S		1992	SDS
Carychium tridentatum Schlanke Zwerghornschncke		*	1		AD	S		1992	SDS
Cepaea hortensis Garten-Bänderschnecke		*	1		AD	S		1992	SDS
Cochlicopa lubrica Gemeine Glattschnecke		*	1		AD	S		1992	SDS
Cochlodina laminata Glatte Schliessmundschnecke		*	1		AD	S		1992	SDS
Columella edentula Zahnlose Windelschnecke	V	*	1		AD	S		1992	SDS
Deroceras reticulatum Genetzte Ackerschnecke		*	1		AD	S		1992	SDS
Discus rotundatus Gefleckte Knopfschnecke		*	1		AD	S		1992	SDS
Ena montana Berg-Vielfrassschnecke	V		1		AD	S		1992	SDS
Fruticicola fruticum Genabelte Strauchschnecke		*	1		AD	S		1992	SDS
Helix pomatia Weinbergschnecke		*	1		AD	S		1992	SDS
Macrogastera plicatula agg. Gefältete Schliessmundschnecke	V	V	1		AD	S		1992	SDS
Monachoides incarnatus Rötliche Laubschnecke		*	1		AD	S		1992	SDS
Punctum pygmaeum Punktschnecke		*	1		AD	S		1992	SDS
Semilimax semilimax Weitmündige Glasschnecke		3	1		AD	S		1992	SDS
Succinella oblonga Kleine Bernsteinschnecke	V	*	1		AD	S		1992	SDS
Trochulus striolatus Gestreifte Haarschnecke	V	V	1		AD	S		1992	SDS

(Fortsetzung der Artenliste auf Seite 9)

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Trochulus villosus Zottige Haarschnecke	V	V	1		AD	S		1992	SDS
Vallonia costata Gerippte Grasschnecke		*	1		AD DETER.: AD	S Pfleiderer N.N.		1992	SDS

TK25 7428	OBN 0257	K P	ERFG 50	GK-RW 602380	GK-HW 5376263
----------------------------	---------------------------	----------------------	--------------------------	-------------------------------	--------------------------------

Landkreis(e): Dillingen a.d.Donau
(Haupt-)Lebensraumtyp: Auwälder
Lagebeschreibung: 900 M E PETERSWÖRTH
Merkmale:
Vorläufige Objektnr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Acanthinula aculeata Stachelige Streuschnecke	V	*	1		AD DETER.:	S Pfleiderer N.N.		1992	SDS
Aegopinella nitens Weitmündige Glanzschnecke		*	1		AD DETER.:	S Pfleiderer N.N.		1992	SDS
Arianta arbustorum Baumschnirkelschnecke		*	1		AD DETER.:	S Pfleiderer N.N.		1992	SDS
Arion silvaticus Waldwegschnecke		*	1		AD DETER.:	S Pfleiderer N.N.		1992	SDS
Balea biplicata Gemeine Schliessmundschnecke		*	1		AD DETER.:	S Pfleiderer N.N.		1992	SDS
Carychium tridentatum Schlanke Zwergornschncke		*	1		AD DETER.:	S Pfleiderer N.N.		1992	SDS
Cepaea hortensis Garten-Bänderschnecke		*	1		AD DETER.:	S Pfleiderer N.N.		1992	SDS
Cochlicopa lubrica Gemeine Glattschnecke		*	1		AD DETER.:	S Pfleiderer N.N.		1992	SDS
Cochlodina laminata Glatte Schliessmundschnecke		*	1		AD DETER.:	S Pfleiderer N.N.		1992	SDS
Columella edentula Zahnlose Windelschnecke	V	*	1		AD DETER.:	S Pfleiderer N.N.		1992	SDS
Deroceras reticulatum Genetzte Ackerschnecke		*	1		AD DETER.:	S Pfleiderer N.N.		1992	SDS
Ena montana Berg-Vielfrassschnecke	V		1		AD DETER.:	S Pfleiderer N.N.		1992	SDS
Eucobresia diaphana Ohrförmige Glasschnecke		*	1		AD DETER.:	S Pfleiderer N.N.		1992	SDS
Euconulus fulvus Helles Kegelchen		*	1		AD DETER.:	S Pfleiderer N.N.		1992	SDS
Fruticicola fruticum Genabelte Strauschnecke		*	1		AD DETER.:	S Pfleiderer N.N.		1992	SDS
Helix pomatia Weinbergschnecke		*	1		AD DETER.:	S Pfleiderer N.N.		1992	SDS
Macrogastra plicatula agg. Gefältete Schliessmundschnecke	V	V	1		AD DETER.:	S Pfleiderer N.N.		1992	SDS
Monachoides incarnatus Rötliche Laubschnecke		*	1		AD DETER.:	S Pfleiderer N.N.		1992	SDS
Punctum pygmaeum Punktschnecke		*	1		AD DETER.:	S Pfleiderer N.N.		1992	SDS
Semilimax semilimax Weitmündige Glasschnecke		3	1		AD DETER.:	S Pfleiderer N.N.		1992	SDS
Succinella oblonga Kleine Bernsteinschnecke	V	*	1		AD DETER.:	S Pfleiderer N.N.		1992	SDS
Trochulus striolatus Gestreifte Haarschnecke	V	V	1		AD DETER.:	S Pfleiderer N.N.		1992	SDS
Trochulus villosus Zottige Haarschnecke	V	V	1		AD DETER.:	S Pfleiderer N.N.		1992	SDS
Vertigo pusilla Linksgewundene Windelschnecke	3	*	1		AD DETER.:	S Pfleiderer N.N.		1992	SDS

TK25 OBN K ERFG GK-RW GK-HW
 7428 0269 P 50 601593 5376803

Landkreis(e): Dillingen a.d.Donau
 (Haupt-)Lebensraumtyp: Auwälder
 Lagebeschreibung: 1,3 KM S GUNDELFINGEN
 Merkmale:
 Vorläufige Objektnr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Aconitum lycoctonum Gelber Eisenhut i.w.S.	V	*	1			S		1992	SDS
Aconitum napellus s. l. Blauer Eisenhut	V	*	1		DETER.:	Hase N.N.; Mohr N.N.		1992	SDS
Scilla bifolia Zweiblättriger Blaustern	3	*	1		DETER.:	Hase N.N.; Mohr N.N.		1992	SDS

TK25 OBN K ERFG GK-RW GK-HW
 7428 0272 P 100 602864 5375652

Landkreis(e): Dillingen a.d.Donau
 (Haupt-)Lebensraumtyp: Auwälder
 Lagebeschreibung: 1 KM NW DES KKW
 Merkmale:
 Vorläufige Objektnr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Aconitum napellus s. l. Blauer Eisenhut	V	*	1		DETER.:	Hase N.N.; Mohr N.N.		1992	SDS
Aegopinella nitens Weitmündige Glanzschnecke		*	1		AD	S		1992	SDS
Arianta arbustorum Baumschnirkelschnecke		*	1		AD	S		1992	SDS
Arion silvaticus Waldwegschnecke		*	1		AD	S		1992	SDS
Balea biplicata Gemeine Schliessmundschnecke		*	1		AD	S		1992	SDS
Boettgerilla pallens Wurmschnegel		NB	1		AD	S		1992	SDS
Carduus personata Berg-Distel	V	V	1		DETER.:	Hase N.N.; Mohr N.N.		1992	SDS
Carychium tridentatum Schlanke Zwerghornschnecke		*	1		AD	S		1992	SDS
Cepaea hortensis Garten-Bänderschnecke		*	1		AD	S		1992	SDS
Cochlicopa lubrica Gemeine Glattschnecke		*	1		AD	S		1992	SDS
Cochlodina laminata Glatte Schliessmundschnecke		*	1		AD	S		1992	SDS
Columella edentula Zahnlose Windelschnecke	V	*	1		AD	S		1992	SDS
Ena montana Berg-Vielfrassschnecke		V	1		AD	S		1992	SDS
Eucobresia diaphana Ohrförmige Glasschnecke		*	1		AD	S		1992	SDS
Fruticicola fruticum Genabelte Strauchschnecke		*	1		AD	S		1992	SDS
Leucojum vernum Frühlings-Knotenblume, Märzenbecher	3	V	1		DETER.:	Hase N.N.; Mohr N.N.		1992	SDS
Listera ovata Großes Zweiblatt		*	1		DETER.:	Hase N.N.; Mohr N.N.		1992	SDS
Macrogastra plicatula agg. Gefältete Schliessmundschnecke	V	V	1		AD	S		1992	SDS

(Fortsetzung der Artenliste auf Seite 11)

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Monachoides incarnatus		*	1		AD	S		1992	SDS
Rötliche Laubschnecke					DETER.:	Pfleiderer N.N.			
Punctum pygmaeum		*	1		AD	S		1992	SDS
Punktschnecke					DETER.:	Pfleiderer N.N.			
Scilla bifolia	3	*	1			S		1992	SDS
Zweiblättriger Blaustern					DETER.:	Hase N.N.; Mohr N.N.			
Semilimax semilimax			3	1	AD	S		1992	SDS
Weitmündige Glasschnecke					DETER.:	Pfleiderer N.N.			
Trochulus striolatus	V	V	1		AD	S		1992	SDS
Gestreifte Haarschnecke					DETER.:	Pfleiderer N.N.			
Trochulus villosus	V	V	1		AD	S		1992	SDS
Zottige Haarschnecke					DETER.:	Pfleiderer N.N.			
Vallonia costata		*	1		AD	S		1992	SDS
Gerippte Grasschnecke					DETER.:	Pfleiderer N.N.			
Vertigo substriata	3	3	1		AD	S		1992	SDS
Gestreifte Windelschnecke					DETER.:	Pfleiderer N.N.			

TK25 7428 OBN 0281 K P ERFG 200 GK-RW 602857 GK-HW 5376880

Landkreis(e): Dillingen a.d.Donau
(Haupt-)Lebensraumtyp: Auestillgewässer / Altwasser / Altarm
Lagebeschreibung: 1.8 KM. SO GUNDELFINGEN O DER DONAU
Merkmale:
Vorläufige Objektnr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Aeshna mixta	*	*	2		AD	S		1996	SDS
Herbst-Mosaikjungfer					DETER.:	Borsutzki Hermann			
Biber	*	V	1		AD	S		1996	SDS
Castor fiber					DETER.:	Borsutzki Hermann			
Calopteryx splendens	*	*	1		AD	S		1996	SDS
Gebänderte Prachtlibelle					DETER.:	Borsutzki Hermann			
Calopteryx virgo	*	*	1		AD	S		1996	SDS
Blauflügel-Prachtlibelle					DETER.:	Borsutzki Hermann			
Erythronna lindenii	*	*	4		AD	S		1996	SDS
Pokaljungfer					DETER.:	Borsutzki Hermann			
Nymphalis antiopa	3	V	1		AD	S		1996	SDS
Trauermantel					DETER.:	Borsutzki Hermann			

TK25 7428 OBN 0282 K P ERFG 50 GK-RW 602025 GK-HW 5375860

Landkreis(e): Dillingen a.d.Donau
(Haupt-)Lebensraumtyp: Auwälder
Lagebeschreibung: 430 M E PETERSWÖRTH
Merkmale:
Vorläufige Objektnr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Abax parallelepipedus parallelepipedus			71		AD	S		1992	SDS
Großer Breitkäfer					DETER.:	Schüle N.N.			
Abax parallelus			16		AD	S		1992	SDS
					DETER.:	Schüle N.N.			
Aconitum lycoctonum	V	*	1			S		1992	SDS
Gelber Eisenhut i.w.S.					DETER.:	Hase N.N.; Mohr N.N.			
Allium carinatum subsp. carinatum	3	NB	1			S		1992	SDS
Gekielter Lauch					DETER.:	Hase N.N.; Mohr N.N.			

(Fortsetzung der Artenliste auf Seite 12)

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Amara convexior			1		AD	S		1992	SDS
Carabus coriaceus coriaceus			3		AD	S		1992	SDS
Lederlaufkäfer					DETER.:	Schüle N.N.			
Carabus monilis	3		25		AD	S		1992	SDS
Feingestreifter Großlaufkäfer					DETER.:	Schüle N.N.			
Carabus nemoralis			12		AD	S		1992	SDS
Hainlaufkäfer					DETER.:	Schüle N.N.			
Carabus ulrichii ulrichii	V	3	3		AD	S		1992	SDS
Ulrichs Grosslaufkäfer					DETER.:	Schüle N.N.			
Equisetum hyemale	V	*	1		S			1992	SDS
Winter-Schachtelhalm					DETER.:	Hase N.N.; Mohr N.N.			
Leistus ferrugineus			4		AD	S		1992	SDS
Gewöhnlicher Bartläufer					DETER.:	Schüle N.N.			
Lilium martagon	*	*	1		S			1992	SDS
Türkenbund-Lilie					DETER.:	Hase N.N.; Mohr N.N.			
Listera ovata	*	*	1		S			1992	SDS
Großes Zweiblatt					DETER.:	Hase N.N.; Mohr N.N.			
Molops piceus piceus			7		AD	S		1992	SDS
					DETER.:	Schüle N.N.			
Pterostichus melanarius			4		AD	S		1992	SDS
					DETER.:	Schüle N.N.			
Pterostichus strenuus			1		AD	S		1992	SDS
					DETER.:	Schüle N.N.			
Scilla bifolia	3	*	1		S			1992	SDS
Zweiblättriger Blaustern					DETER.:	Hase N.N.; Mohr N.N.			

TK25 7428 OBN 0284 K P ERFG 50 GK-RW 602780 GK-HW 5375945

Landkreis(e): Dillingen a.d.Donau
 (Haupt-)Lebensraumtyp: Auwälder
 Lagebeschreibung: 870 M NW HYGSTETTERHOF
 Merkmale:
 Vorläufige ObjektNr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Abax parallelepipedus parallelepipedus			23		AD	S		1992	SDS
Großer Breitkäfer					DETER.:	Schüle N.N.			
Abax parallelus			31		AD	S		1992	SDS
					DETER.:	Schüle N.N.			
Acanthinula aculeata	V	*	1		AD	S		1992	SDS
Stachelige Streuschnecke					DETER.:	Pfleiderer N.N.			
Aegopinella nitens		*	1		AD	S		1992	SDS
Weitmündige Glanzschnecke					DETER.:	Pfleiderer N.N.			
Agonum scitulum		3	1		AD	S		1992	SDS
					DETER.:	Schüle N.N.			
Amara aulica			1		AD	S		1992	SDS
					DETER.:	Schüle N.N.			
Amara convexior			3		AD	S		1992	SDS
					DETER.:	Schüle N.N.			
Arianta arbustorum		*	1		AD	S		1992	SDS
Baumschnirkelschnecke					DETER.:	Pfleiderer N.N.			
Arion silvaticus		*	1		AD	S		1992	SDS
Waldwegschnecke					DETER.:	Pfleiderer N.N.			
Badister lacertosus			1		AD	S		1992	SDS
					DETER.:	Schüle N.N.			
Badister sodalis			1		AD	S		1992	SDS
					DETER.:	Schüle N.N.			
Balea biplicata		*	1		AD	S		1992	SDS
Gemeine Schliessmundschnecke					DETER.:	Pfleiderer N.N.			
Carabus coriaceus coriaceus			6		AD	S		1992	SDS
Lederlaufkäfer					DETER.:	Schüle N.N.			
Carabus nemoralis			46		AD	S		1992	SDS
Hainlaufkäfer					DETER.:	Schüle N.N.			
Carabus ulrichii ulrichii	V	3	11		AD	S		1992	SDS
Ulrichs Grosslaufkäfer					DETER.:	Schüle N.N.			

(Fortsetzung der Artenliste auf Seite 13)

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Carychium tridentatum Schlanke Zwerghornschncke		*	1		AD	S		1992	SDS
Cepaea hortensis Garten-Bänderschncke		*	1		AD	S		1992	SDS
Cochlicopa lubrica Gemeine Glattschncke		*	1		AD	S		1992	SDS
Cochlodina laminata Glatte Schliessmundschncke		*	1		AD	S		1992	SDS
Columella edentula Zahnlose Windelschncke	V	*	1		AD	S		1992	SDS
Deroceras reticulatum Genetzte Ackerschncke		*	1		AD	S		1992	SDS
Ena montana Berg-Vielfrassschncke	V		1		AD	S		1992	SDS
Fruticicola fruticum Genabelte Strauchschncke		*	1		AD	S		1992	SDS
Helix pomatia Weinbergschncke		*	1		AD	S		1992	SDS
Limodromus assimilis			1		AD	S		1992	SDS
Macrogastra plicatula agg. Gefältete Schliessmundschncke	V	V	1		AD	S		1992	SDS
Molops piceus piceus			1		AD	S		1992	SDS
Monachoides incarnatus Rötliche Laubschncke		*	1		AD	S		1992	SDS
Pterostichus melanarius			18		AD	S		1992	SDS
Punctum pygmaeum Punktschncke		*	1		AD	S		1992	SDS
Pupilla muscorum Moospüppchen	3	V	1		AD	S		1992	SDS
Semilimax semilimax Weitmündige Glasschncke		3	1		AD	S		1992	SDS
Stomis pumicatus pumicatus			1		AD	S		1992	SDS
Trechus quadristriatus			1		AD	S		1992	SDS
Trochulus striolatus Gestreifte Haarschncke	V	V	1		AD	S		1992	SDS
Trochulus villosus Zottige Haarschncke	V	V	1		AD	S		1992	SDS
Vallonia costata Gerippte Grasschncke		*	1		AD	S		1992	SDS
Vertigo pusilla Linksgewundene Windelschncke	3	*	1		AD	S		1992	SDS
Vitrea crystallina Gemeine Kristallschncke		*	1		AD	S		1992	SDS

TK25
7428

OBN
0336

K ERFG
P 200

GK-RW
602864

GK-HW
5376979

Landkreis(e): Dillingen a.d.Donau
(Haupt-)Lebensraumtyp: Fluß
Lagebeschreibung: Donau NE Peterswörth
Merkmale:
Vorläufige Objektnr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Anax imperator Grosse Königslibelle	*	*	2	SB	AD	S	T	17.07.2007	SDS
Calopteryx splendens Gebänderte Prachtlibelle	*	*	3	WB	AD	S		17.07.2007	SDS
Platycnemis pennipes Blaue Federlibelle	*	*	1	WB	AD	S		17.07.2007	SDS

TK25 **OBN** **K** **ERFG** **GK-RW** **GK-HW**
7428 **0375** **P** **1000** **600690** **5375431**

Landkreis(e): Dillingen a.d.Donau
(Haupt-)Lebensraumtyp: Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)
Lagebeschreibung: Kalkflachmoor westlich von Peterswörth bei Gundelfingen
Merkmale:
Vorläufige Objektnr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Taraxacum austrinum Flachmoor-Löwenzahn	3	3	1			S		16.05.1961	SDS
Taraxacum trilobifolium Stufenblättriger Löwenzahn	2	2	1			S		16.05.1961	SDS
						DETER.:		Schmid Martin	
						DETER.:		Schmid Martin	

TK25 **OBN** **K** **ERFG** **GK-RW** **GK-HW**
7428 **0381** **P** **602274** **5375455**

Landkreis(e): Dillingen a.d.Donau
(Haupt-)Lebensraumtyp: Auestillgewässer / Altwasser / Altarm
Lagebeschreibung: Altwasser südöstlich von Gundelfingen
Merkmale:
Vorläufige Objektnr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Hottonia palustris Europäische Wasserfeder	2	V	51			S		20.08.2009	SDS
						DETER.:		Tschiche Jörg	

TK25 **OBN** **K** **ERFG** **GK-RW** **GK-HW**
7428 **0382** **P** **602409** **5375675**

Landkreis(e): Dillingen a.d.Donau
(Haupt-)Lebensraumtyp: Bach
Lagebeschreibung: Langsam fließender Bach südöstlich von Gundelfingen
Merkmale:
Vorläufige Objektnr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Hottonia palustris Europäische Wasserfeder	2	V	5			S		20.08.2009	SDS
						DETER.:		Tschiche Jörg	

TK25 **OBN** **K** **ERFG** **GK-RW** **GK-HW**
7428 **0383** **P** **602083** **5376093**

Landkreis(e): Dillingen a.d.Donau
(Haupt-)Lebensraumtyp: Auestillgewässer / Altwasser / Altarm
Lagebeschreibung: Großer Altwasserbogen südöstlich von Gundelfingen
Merkmale:
Vorläufige Objektnr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Hottonia palustris Europäische Wasserfeder	2	V	51			S		20.08.2009	SDS
						DETER.: Tschiche Jörg			

TK25 **OBN** **K** **ERFG** **GK-RW** **GK-HW**
7428 **0415** **P** **0** **601315** **5375338**

Landkreis(e): Dillingen a.d.Donau
(Haupt-)Lebensraumtyp: Kirche
Lagebeschreibung: Kirche Peterswörth
Merkmale:
Vorläufige Objektnr.: ObjID: 11921

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Braunes Langohr Plecotus auritus	*	V	3		OA	S		22.07.1996	SDS
					DETER.: Helmer Josef				
Braunes Langohr Plecotus auritus	*	V	7		OA	S		21.07.1999	SDS
					DETER.: Schmid Markus				
Braunes Langohr Plecotus auritus	*	V	4		OA	S		04.07.2004	SDS
					DETER.: Helmer Josef				
Braunes Langohr Plecotus auritus	*	V	2		OA	S		21.07.2006	SDS
					DETER.: Schmid Markus				
Fledermäuse (unbestimmt) Chiroptera (indet.)			0	YY		S		01.08.2001	SDS
					DETER.: Helmer Josef				
Gatt. Plecotus Plecotus spec.			7		OA	S		05.07.2002	SDS
					DETER.: Schmid Markus				

TK25 **OBN** **K** **ERFG** **GK-RW** **GK-HW**
7428 **0425** **P** **601265** **5375486**

Landkreis(e): Dillingen a.d.Donau
(Haupt-)Lebensraumtyp: Gebäude (-teil)
Lagebeschreibung: Peterswörth, Kindergarten
Merkmale:
Vorläufige Objektnr.: ObjID: 14299

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	VZ	DATUM	SI
Fledermäuse (unbestimmt) Chiroptera (indet.)			0	00		S		22.07.1996	SDS
					DETER.: Helmer Josef				
Fledermäuse (unbestimmt) Chiroptera (indet.)			0	00		S		2013	SDS
					DETER.: Schmid Markus				